# Wiesbadener Tanblatt.

Berlag Langgaffe 21
"Tagbletthand".
Schalter-halle gröffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr schends.

Wöchentlich 9

2

13 Ausgaben.

"Togbiatihand" Rr. 6650-53.

Mugeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für dreifde Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Arbeiter Ungeiger" im einheitlicher Schlorm; 20 Big. im davon abweichender Sagandführung, fotoie für alle übrigen örzlichen Ungeigen; 20 Big. für alle ausbartigen Angeigen; 1 Er. für drittlige Arflämen; 2 Mt. für entwicktige Arflämen, Sange, dalle, beitet und verrei Seiten, durchlaufend, nach beisonderer Breisburgen. Bei wiederholter Anfradme unveränderter Angeigen in durzen Zwiedenraumen entherementer Ruchlich

Angeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Ubr wirtogs: für die Autrachme von Angeigen an vergeichriebenen wirtogs: für die Alexan-Ausg bis 3 Ubr nachmittags. Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Ferufpr.: Amt Lügen mie Siden wird feine Geralde übernammen.

Mittwoch, 11. Oktober 1916.

# Abend-Ausgabe.

Mr. 491. - 64. Jahrgang.

## Unsere U-Boote an der amerikanischen Küste.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 11. Oft. (Eig. Drahtbericht. 36.) Reuter arbeitet mit Sochbrud, um an eine fritifche beutich-feindliche Stimmung in ben Bereinigten Staaten glauben gu machen. Wenn wir auch der direkten Rachrichten recht fehr ermangeln, fo find boch genügend Angeichen borhanden, daß man in Boffington nichts bon ber Sandlungsweise ber deutschen U-Bootstommandonten entdeden tonnie, mas ben Abmachungen widerfprach. Nicht ungeschieft wird allerbings barauf hingewiesen, daß die amerifanische Re-gierung jungft die en glische Regierung ersucht batte, ihre Kriegeschiffe aus ber Kustennabe ber Bereinigten Staaten gurudguziehen und fie folglich auch nicht geneigt ware, nunmehr eine Blodade burch II-Boote gugulaffen. Man muß aber bedenfen, daß man in Bafbington mabrend langer Monate nichts dagegen fagte, daß englische Kreuzer beständig fo nabe an der Strichlinie der amerikanischen Territorialgewaffer lagen, daß man fie bom Rem Porter Wolfen . Traber immer gut feben tonnte. Dagegen haben bie beutschen U-Boote weit entfernt operiert, so bag fich nach ben bollerrechtlichen Bestimmungen nichts einwenden ließ. Wenn Die Briten in letter Beit ihre Rreuger etwas gurudgogen, nachdem fie bis bor wenigen Wochen bicht vor New Yorf alle Sandelsichiffe ber ftrengften Untersuchung unterzogen, fo tonnten fie bas, weil fie neuerbings in den Gemaffern Schottlands diefe Kontrolle mit größter Rudfichtelofigfeit ausubten. Man wird in Deutschland mit größter Rube diefe ameritanischen Borstellungen anhören, weil man sich in zutem Recht weiß. Daß bei den Runitionslieferanten und der Bespreffe druben Aufregung herricht, wollen wir als Zeichen dafur ansehen, daß der erste Erfolg unserer transatlantischen U-Bootstampagne ausgezeichnet war. Die Aftien ber Runitionsfabriten fielen, Die Berficherungsprämien ftiegen, bie Riefenschiffe ber englischen Reedereien werben in ben Safen gurudgehalten: bamit find wir gufrieben und wir hoffen, daß es fo weiter geht.

#### Das einwandfreie Berfahren unferer U . Boote.

W. T.-B. Berlin, 11. Oft. (Draftbericht.) In ber feindficen Breffe find über die beutschen Unterfeebootserfolge an ber Rufte ber Bereinigten Staaten verschiebene Angaben und Betrachtungen angestellt worden, die nicht unwider. iprochen bleiben dürfen. Der sunkentelegenbärsche englische Beitungsdienst von Boldhu vom 10. Oft. meldet, daß "U 58" sech 3 Schiffe torpedierte und in einigen gallen verfentt habe. Dierzu wird uns bon guftanbiger Stelle mitgeteilt, daß der Sandelskrieg an ber Rufte der Bereinigten Staaten nad ben Regeln der deutschen Brifen. ordnung geführt wird, welche bestimmt, bag ein Sandelsshiff angehalten und nach einer Untersuchung — und nachbem feine Befatung und die Fahrgafte fich in Guberheit gebracht haben - unter gewiffen Borausfehungen becfenft werben barf. Dieje Boraussehungen find jum Beispiel, bag ce fich um einen feindlichen Dampfer handelt, ober um einen neutralen Dampfer, welcher Bannware beforbert, und bif bie militärische Lage es ausschließt, den als Brije aufgebrachten Dampfer in einen hafen gu bringen. Es handelt fich alfo steineswegs barum, daß die Handelsdampfer etwa ohne borherige Barnung durch Torpedoschuß versentt wor-ten sind. Die Reutersche Bureau meldet ferner aus Bashington, daß die amerikanischen Behörben das Entsteben fehr fomplizierter Reutralitätöfragen bestürchten, wenn Unterfeeboote so nahe an der amerikanischen keite operierten, das dies einer Blodade gleichläme. Herzu wird betont, das deutsche Seestreitkräfte das Necht haben, den kreuzerkeieg im offenen Reere überall zu führen und das bie Dobeitagrengen neutraler Staaten babei pein. lid beabachtet werben. Bon einer Blodabe fann felbitberftanblich feine Rebe fem, ba nur feindliche ober mit Bannmare belabene neutrale Schiffe aufgebracht wurden, bas Befen ber Blodabe aber in der Aufbeingung aller Schiffe liegt, die die blodierte feindliche Rifte anfteuern ober berlaffen, ohne Aussicht auf Klosse und Ladung. Auch die Frage tes ameritanischen "Journal of Commerce": "Ruß unsere Rifte bie Bafis für Seutiche Unterfeeboote fein?", ift fiberfluffig angesichts ter Trijache, daß beim Anlaufen von Rewbort durch "U 53" von dem allen Kriegsschiffen zustehenden Mecht ber Ergangung bon Brennstoffen, Lebensmitteln ufm. nicht einmal Gebrauch gemacht worden ift. Dag on der Rufte ter Beceinigten Staaten ben Amerika beimliche Berforgungs itellen für deutsche Unterseeboote eingerichtet nerben konnten, wird tein einsichtiger amerikanischer Staatsbürger glauben. In auffallendem Gegeus ab zu diesen vielen Rlagen fteht bie Tatfache, bat feit Rriegsbeginn englifche Reenger ameritanifde bafen bewachen und bor Den Jorf 3 B. fo nabs an die Rufte heranfommen, das man fie bon ben Dochern ber hoben Saufer ber Stobt mit unbewaffneten Augen feben fann.

#### 5 U-Boote in Nahe der ameritanischen Rufte? Die Beforgniffe hinfichtlich ber Schiffe in ber geführbeten Bone.

Br. Rotterbam, 11. Oft. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Eine fribate Reuter-Depesche aus Rew York melbet, es gehe aus einlaufenden Berichten hetvor, daß an den Operationen fünf linterseboote beteiligt sein müssen. Die "Times" meldet: Rund 20 Schiffe besinden sich in der Rähe der gessährbeten Jone. Wan itt sehr besorgt um das Schickal der "Cameronia" der Anchor-Linie und des französischen Bostdampfers "Estarge". Beide sollten heute in New York eintressen. Das erste Schiff hat 600, das zweite etwa 50 Passagere an Bocd. Ungenchtet der Gesahr suhr der italienische Bassagierdampfer "Dante Aligdieri" gestern von Lew Jorl mit 400 Passagieren ab. Das Schiff ist mit zweitreizölligen Geschüben an Ded bewassen. Die Artilleristen waren bei der Absahrt auf ihrem Bosten.

#### Allerhand Gerüchte.

W. T.-B. London, 10. Oft. "Morning Boft" melbet aus Bafbington: Der Rapitan bes Dampfers "Strathbene", ber on Bord eines Frachtbampfers in Rem Bort angefommen ift, berichtet, daß er die Anwesenheit des Unterfeeboots erft bemertte, als morgens gegen 6 Uhr die Geschoffe in ber Rabe feines Dampfers nieberfielen. Der Befatung murbe ge . nügend Beit gelaffen, um in bie Boote gu geben. Der Rapitan ergählte weiter, daß er Zeuge der Berfenfung des englischen Dampfers "Ringstonian" gewesen fei. Auch die Bejahung biefes Schiffes erhielt genügend Beit, um in bie Boote zu geben. — "Kingstonian" ist offenbar ber Dampfer, ber unter bem Ramen "Kingston" gemelbet wurde. — Aus ben Erzählungen der Gereiteten geht herbor, daß mindestens gwei Unterfeeboote an ben Angriffen beteiligt waren. Ginige ichaben bie Bahl ber an ber amerifanischen Rufte tatigen Unterseeboote fogar auf funf. Die Befatung bes Dampfers "Kanfas", ber in Bofton eingetroffen ift, erflart, bağ bas Unterfeeboot, bas ben Dampfer anhielt, nicht "U 58" war. Bon ben torpedierten Dampfern wurden, fo weit bisber befannt, 220 Berjonen, barunter 33 Frauen und 10 Rinder, gerettet. Es laufen Gerüchte um, bag die Beftandieile der Unterfeeboote in Amerita bergestellt und an einer geheimen Bafis für die Unterfeeboote gujammengefeht worden feien. Gin Mann ber Befatung eines fubamerikanischen Berftorers fagte aus, daß er bei einem Unlerfeeboot ein Borratofdiff gefehen habe. Die Geeberficherungspramie für bie Jahrt nach britischen Safen ift von ein Brogent auf fün f Brogent erhöht worden.

Hang, 10. Oft. Reuter melbet aus Rew Pork: Die Bejasung des Dumpfers "Cafan" schätt die Anzahl der Untersceboote, die an der atlantischen Küste operieren, auf fünf. Es ist nicht wohrscheinlich, daß die amerikanischen Behörden die Rummern und sonstigen Bezeichnungen der Unterseeboote bekannt geben werden. Das Marinedepartement ist der Reinung, daß die Beröffentlichung derartiger Informationen mit der Reutralität in Biderspruch sieht.

#### Unterfeeische Borratsschiffe für unsere Unterfeeboote?

W. T.-B. Amsterbam, 10. Oft. "Tijd" will von deutscher Seite erfahren haben (?), daß das Auftreten der deutschen Unterseeboote auf dem Seewege nach den amerikanischen Haterseeboote auf dem Seewege nach den amerikanischen Haterseeboote auf dem Seewege nach den amerikanischen Haterseeboote unt erseeische Borratsschiffe verfüge, die zu bestimmten Stunden an vorher vereindarten Stellen mitten in der Seedie Kampfunterseeboote mit allem Kötigen versehen. Man könne dedhalb außer den ganz neuen Unterseebooten, die Borräte für woch en lange Reisen mitzunehmen imstande ind, auch ältere Unterseeboote fern von der deutschen Basis operieren lassen.

#### England befürchtet einen neuen ausgebehnten U-Bootstrieg.

Gingefretene Lahmlegung bes Ogeanverfehre.

Br. Lugans, 11. Oft. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Kach einer Londoner Depejche des "Serolo" macht die Tätieseit der deutsichen Unterseedoote in den amerikanischen Gewässern det den Engländern einen sehr schlimmen Eindruck. Der ganze Ozeanderkehr sei mindestens für Tage völlig lahmgelegt. Man fürchte den Beginn eines neuen ausgedehnten Unterseedootkrieges, wodei die neuen großen Unterseedoote dom Thy der "Deutschland" und "Bremen" der Kampfunterseedooten Betroleum und Munition zusähren würden.

#### Die But in England.

Berlin, 11. Oft. Die Auslassungen der englischen Blätter verraien But und Entfeben über bas Reugufleben bes deutschen Unterseebootstriegs auf der für Großbritannien wichtig fien Schiffahrtelinie.

W. T.-B. Kotterdam, 10. Cft. "Rieuwe Kotterd. Courant" m. idet aus London: "Westminster Gazetie" schreidt über das Andreten des "U 58": Obwohl es richtig zu sein scheint, daß das II. Boot in Rewport weder Deizmaterial noch Lebens-mir, I an Bord genommen hat, wird man doch nur schwer bestreiden können, daß es den Hasen des Basis benuht hat. — "Kall Mall Gazette" schreidt: Wenn deutsche Kriegsschiffe der den amerikanischen Häfen auftreten, so werden wir gegen sie unsereseits einen Batrouillendte nie einzichen musse, Auch werden unsere Dandelsschiffe darauf ausgehen mussen, duch werden unsere Dandelsschiffe darauf ausgehen mussen, die "Kiraten" zu der nicht en, wenn sich ihnen Gelegenheit dazu bietet. Aber bei dieser Art von Kriegsührung bleibt wenig Zeit übrig, zu untersuchen, von welcher Kationalität die Unterseedoote sind, auf die Jagd gemacht wird. Es muß gegen sie aufgetreten werden, so bald

sie gesichtet werden. Es ist deshalb keineswegs ausgeschlossen, daß auch ein Unterseeboot der Vereinigten Staaten, wenn es sich in die gesährliche Jone verirrt, das Los ereilen könnte, das dem deutsche n zugedacht war.

#### Das gewaltige Ansteigen der Bersicherungsprämien.

W. T.-B. London, 10. Oft. Der "Dailh Telegraph" erfährt, daß beschlossen wurde, die Bersicherungsprämien für die Jahrt zwischen Europa und den Bereinigten Staaten zu de erdoppeln und die Bersicherungen für die Jahrt von den Bereinigten Staaten nach dem Banamafanal, Laplata und dem Kap der Guten Hoffnung um 20 Prozent zu erhöhen. Als die Rachricht eintraf, daß an der amerikanischen Küste drei deutsche U-Boote an der Arbeit seien, gingen die Bersicherungsprämien noch mehr in die Höhe.

# Die Erregung in ameritanischen Finang-

Bafel, 10. Oft. Schweizerische Blätter melben aus Rew Port: Die Nachricht von der Bersenfung von neun Schiffen turch das Unterseeboot "U 53" hat in den amerikanischen Jinangkreisen größte Erregung hervorgerusen. Nie der New Yorker Börse junken mehrere Werte um 5 bis 10 Hunkte. Die an der Börse notierten Baumurollpreise sanken um 28, zum Teil dis 40 Junkte

#### Wiener Anerkennung für die Leiftungsfähigfeit unferer U-Boote.

Bien, 10. Oft. Die Blätter würdigen fortgesetzt die seemännische Bedeutung des Erscheinens von deutschen Kriegsunterseedooten an der amerikanischen Küste. Die "Neue Fr. Kr." schreidt u. a.: Die Leistungssädigkeit dieser Schiffe ist er staunlich. Die Neise des "U. 33" und seine Ankunft in Newport bedeutet eine Höchstleistung seemännischer Tüchtigseit. — Die "Neichspost" schreidt: Man kann sich das Entsetzt. Die "Neichspost" schreidt: Man kann sich das Entsetzt. Die "Neichspost" schreidt: Wan kann sich das Entsetzt. Die "Neichspost" schreidt: Man kann sich das Entsetzt. Die "Neichspost" schreidt: Man kann sich das Entsetzt. Die "Neichspost" schreidt der die erfahrungen und Aberraschungen im Weltkrieg noch immer sest an seine Seedhensten. Englands Verbindungen mit Amerika bedrohen, heißt, seinen Lebensnerv angreisen.

#### Der torpedierte hollanbifde Dampfer "Blommersbud".

W. T.-B. Amsterbam, 10. Oft. Die Blätter melben, das nach den telegraphischen Rachrichten, die die Direktion der Holland-Amerikalinie aus Rew Pork erhalten hat, die ganze Besahung des "Blommersdyd" gerettet ist und in Rewport gelandet wurde. Der Dampser ist am Sonntagabend um 1/28 Uhr, 8 Meilen von Kantudet torpediert worden. Der Wert des Dampsers "Blommersdyd" wird auf 21/2 Millionen Eulden geschäht.

#### Weitere Opfer in anbern Gemäffern.

W. T.-B. London, 10. Oft. "Betit Barifien" meldet aus Lorient: Der französische Dampfer "Blavel" (1110 Tonnen) wurde torpediert. Die Nderlebenden sind in Lorient eingetroffen. Außer der "Blavel" haben deutsche Unterseeboote in den gleichen Gewässern den Dampfer "Jema" (844 Tonnen) und drei andere Dampfer, sowie den englischen de waffneten Dampfer "Berdun" (4295 Tonnen) versenst. Die Besah ung dieses Dampfers ist zum größten Teil um gekommen. — Aus La Rochelles meldet das gleiche Blatt die Bersenkung des Kohlendampfers "Kap Mazagan" (760 Tonnen). Die Besahung wurde gereitet.

W. T.-B. Bern, 10. Oft. Nach einer Melbung des "Betit Journal" wurde der französische Dreimaster "Fraternite", von Fécamp kommend, forpediert. Der Dampfer "Basse Indre" wurde von zwei U-Booten angegriffen und beschoffen, konnte jedoch entfliehen.

#### Bur Torpedierung des frangöfischen Truppentransportdampfers "Gallia".

W. T.-B. Bern, 10. Oft. Die am Marineministerium in Paris angeschlagene Zahl der Geretteten und Vernisten von der "Gallia" steht zu der gestern gemeldeten scheinbar in Biderspruch. Sie bezieht sich offenbar nur auf die Besahung des Schiffes, nicht aber auf den an Bord befindlichen Truppentransport.

#### Die Geretteten bes "Gallia".

Unter ben Bermiften fait ber gange Stab.

W.T.B. Baris, 10. Oft. (Meldung der Agence Hads.) Die Liste der bei dem Schiffbruch der "Gallia" geretteten Seeleute, die am Warineministerium ängeschlagen ist, umfaßt 328 Ramen, wodurch die Bermißtenzahl auf zwölf beschränft wird; darunter besindet sich fast der ganze Stad. Nur der zweite Offizier wurde gerettet.

#### Italiens Schiffsverluite von Mai bis August

W. T.-B. Bern, 10. Oft. Rach einer Statistif der "Idea Razionale" verlor Italien von Mai bis August 195 Schiffe mit über 150 000 Tonnen Gehalt. "Idea Razionale" betont, daß ein erheblicher Teil der für die italienische Kriegsindustrie bestimmten Rohstoffe sawie der dafür nötigen Handwerfszeuge und Maschinen auf dem Seeweg nach Italien gelon-

Jeber Schiffsverluft und jede Behinderung der regelmäßigen Busubr dieser Gegenstände mache sich daber bei der Erzengung von Kriegsmaterial fühlbar. — "Secolo" meldet aus Rom: Gesuche um Schadenersat für torpedierte und burch Bomben berfenfte Dampfer gingen bei ber italienischen Regierung immer gablreicher ein. Wenn unch teilweife bereits Abbilfe geschaffen worben fei, bleibe boch noch viel zu leisten. Der Schadenersat werde teilweise und ben Bachtverträgen ber beschlagnahmten seindlichen Schiffe gebedt. Bemerkung: Da die italienische Sandelsflotte gurgeit einen Tonnengehalt von rund 1,2 Millionen befist, bat Italien allein in ben genannten vier Monaten ben achten Teil feiner gefamten Sandelsflotte eingebußt.

#### Dänemarks korrekter Standpunkt in der Frage ber deutschen II - Boote. Ablehnenbe Untwort auf bie Entente-Rote.

Br. Genf, 11. Oft. (Gig. Draftbericht. 36.) Rach einer "Temps"-Melbung aus Kopenhagen hat der dänische Minister tes Auswärtigen auf die Entente-Rote gegen die Zu-laffung ton Unterseebooten in neutralen häfen und Gemaffern eine ablehnende Antwort erfeilt, Die Antwortnote mocht geltend, daß teine besonderen Regeln für Unterseeboote bestinden und daß diese somit wie andere Schiffe behandelt werden müßten. Es sei die Pflicht ber Neutralen, die Richtlinien ihres Berhaltens im Laufe tes Krieges nicht zu andern. In jedem Falle mangele es an ter notwendigen Erfahrung, um eine Anderung zu recht-fertigen. Die Antwort schlieft mit der Berficherung, bag fie ton bem Bunfch nach Bahrung einer logalen und unparteiifchen Meutralität geleitet worden fet.

## Sortgefette Verfolgung der zweiten rumanischen Armee.

Jahlreiche Teilangriffe an der Somme, Weitere Sortidritte in Siebenburgen. Der Tagesbericht vom 11. Oktober.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 11. Oftober. (Umtlich.)

Westlicher Kriegsschauplag. In einzelnen Abidnitten ber

Armee des Generalfeldmarichalls Bergog Albrecht von Württemberg und auf ber Artoisfront ber

Beeresgruppe Bronpring Rupprecht, entfalteten bie Englanber wieber lebhafte Batrouillen.

Un ber Schlachtfront nurblich ber Somme folgten ben frarten weit über bie Uncre nach Rorben übergreifenben feinblichen Feuer abenbo und nachts gablreiche Teil. angriffe, bie aus ber Linie Morval-Boudaves. n e 8 befonbere fraftig mehrfach wieberholt murben. Dier hat fich fübweftlich von Gailly ber Wegner auf fcmaler Frent in unferer erften Linie festgefeht, mabrenb er im übrigen burch Teuer ober im Rahfampf abgefdlagen wurbe. Rorboftlich von Thiepval ift ber Rampf um einen fleinen Stüppuntt noch nicht abgefchloffen.

Giblich ber Somme gelang es ben Frangofen nach bem mehrere Tage anbauernben Borbereitungsfeuer in ben auf Bermanbovillere porfpringenden Bogen unferer Stellung einzubringen und unfere Truppen auf bie borbereitete ben Bogen abichneibenbe Linie gurudanbrungen. In ber aufgegebenen Stellung liegen bie Gofe Genermont und Bovent.

Unfere Blieger ichoffen 4 Fluggenge hinter ber

feinblichen, 4 hinter unferer Linie ab.

Heeresgruppe Hro npr ing. Bei Brunah (füböftlich von Reims) fließ eine beutiche

Erfundungsabteilung bis in ben britten frangofifchen Graben por und madte Gefangene.

Die bereits in ben leuten Tagen erhöhte Fenertätigfeit im Maasgebiet nahm befonbers öftlich bes Fluffes geit-weife noch ju. Abenbs fam es gu furgen hanbgranafenfampfen im Abidnitt Thiaumont-Fleury. Oftlich von Gleury wurde ein frangofifder Borftof abgewiefen.

#### Bitlicher Rriegeschauplas. Bon beiben Deeresfronten nichts Reues.

Ariegeschauplat in Siebenbürgen.

3m Marustale leiftet ber Seind noch gaben Biberftand. Im Görgönytale und norboftlich von Baraib gab er erneut nach. Billich von Cfit- Sereba und weiter füblich im Alttale wurde er geworfen. Die Berfolgung ber bei Rronftabt (Braffo) gefchlagenen zweiten rumanifden Urmee wurbe fortgefebt.

#### Balfan = Kriegsichauplat. Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Machenfen.

Un ber Danau und in ber Dobrubfda feine Greig. niffe.

Unfere Muggenggefdwaber bombarbierten mit Erfolg Truppenverfehr bei Conftanha.

Mazedonifche Front.

Reben ftellenweifen lebhafteren Teuerfampfen fam es an ber Cerna, an ber Ribge-Blanina und in ber Wegenb von Liumica (weftlich bes Barbar) gu ergebnislofen feinblichen Borftogen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

#### Die militärische Lage.

(Bonunferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 11. Oft. (Gig. Melbung. 3b.) Rörblich ber Camme hatten am 9. Oftober bie bis babin fehr heftigen frangofifden Mugriffe an Scharfe verloren. Trop beigem Borbereitungsfeuer erfolgten feine planmäßigen Infanterieangriffe, und wo fie einfesten, brach en wir fie burch unfer wirffames Sperrfeuer. Erft nach Gintritt ber Duntelheit versuchten am 9. Ottober bie Englanber in bichten Bugfolonnen auf Saucourt . I'Mbbanc vorguftoffen. Die Aberrumpelung fcheiterte inbeffen vollftanbig an ber Bachfamteit ber beutiden Borpoften. Die Briten wurben bon unferen Infanteriefalven und unferen Dafdinengewehren budftablid gufammengefdoffen, Gin blutiger

Digerfulg für ben Beinb, ber feine Mannichaften ber ber Mitade fo grunblid mit Mlfobol beraufdit hatte, bag felbft feine Beichtverwunbeten von uns fanm forttransportiert werben tonnten. Befteen wurden bie Angriffe, fo weit bisher feftgeftellt, nicht wieberholt. Das Feuer ber englifden Artillerie pflangte fich am 10. Oftober norblich bes Ancrebaches fort und erreichte guweilen bie Starte von Erommelfeuer. Gublich ber Comme entbrannte nach ftartfter Artillerieverbereitung ber Rampf im Abfchuitt von Bermanbovillers. Gine völlig eingeebnete borfpringenbe Gde unferer Stellung ging verloren, namlich bie borberfte Linie bes Bogens Germemonb. Chaulnes, besgleichen bie ale Stuppuntte eingerichteten Saufer von Boouvent, auf bie bie Frangofen bas Gifen ihrer Batterien

Beiberfeits ber Da a a nahm bie Gefechtötätigfeit wieber merflich gu. Artillerie und Minenwerfer arbeiteten beiberfeits am 10. Oftober, nachmittags, mit größter Deftigteit.

Un ber Ditfront flaute bie Wefechtstätigfeit an ben leiben leuten Tagen ab. Un ber fieben burgifden unb Dobrubichafront feine Greigniffe, su benen fich über bie Mitteilung ber Beeresleitung hinausgehend gur Stunbe mehr berichten liefe. Muf bem magebonifden Briegedauplat bichtet fich bie Entente, bie über bie Diferfolge in Siebenburgen binwegtaufden möchte, hobe Errungenichaften im Gebiet bes Raimatcalan an. Die Rampfe finb bort jum Stehen gefommen. Wenn man großes Weichrei erhob, bie Gerben maren bereits in ihr Deimatland einge-brungen, fo muß gefagt werben, bag ber Beind in ber Zat an einer Stelle bis 500 Deter auf ferbifches Bebiet borge-

#### Der Krieg Rumäniens. Der amtliche bulgarische Bericht.

W. T.-B. Sofia, 11. Oft. (Draftbericht.) Umtlicher Bericht vom 10. Oft.: Bwifden Brefpa- See und Ticherna lebhafte Artillerietätigfeit. An ber Front bes Ticherna-Anies folugen wir alle Angriffe bes Feindes burch unfere Artifleriefeuer, ftellenweife burd Gegenangriffe, ab. 3m Doglenicatal fcmaches Artilleriefener. Auf beiben Seiten bes 23 arbar Rube. Um Guge ber Belafica fdwaches Artilleriefeuer. Un ber Strumafront Batrouillengefechte; an ber agaifden Rufte lebhaftes Rreugen.

Rumanifde Front: Langs ber Donau und in ber Dobrubicha Rube. An ber Rufte bes Schwarzen Deeres befcoffen fünf ruffifche Rriegsfchiffe ben Safen Intaba. Much bie Sohen im Tatlabjetoj wurden von ber feindlichen Flotte befdoffen.

#### Der rumänische Berluft bei Rahovo: 12 000 Mann.

Br. Sofia, 11. Ott. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Das Organ bes Kriegsminifters befaßt fich mit bem Schidfal ber über die Donnu gesetzten rumänischen Truppen und bemerkt dazu: Bei Rahovo haben die Ruminen nicht weniger als 12 000 Mann verloren. Das macht den Erfolg der Bulgaren erft bebeutenb. Die rumanische Armee, die ben Donaunbergang ausführte, bestand aus Truppen ber in Bufarest gufammengezogenen ftrategifchen Referben.

#### Die Unruhe über den Gang des rumänischen Feldzuges in Frankreich.

W. T.-B. Bern, 10. Oft. Die allgemeine Beunruhigung in Frankreich über die Lage in Rumänien, über die die fran-zösische Breffe durch den Hinveis auf augebliche Fortschritte der Ruffen und Rumanen in der Dobrubich a hinweggutäuschen sucht, erhellt deutsich aus der Forderung des "Echo be Paris", daß die Alliierten alle in ihrer Macht stehenden Mahnahmen ergreifen mühten, um in furzer Frist im Rorden gegen bie Manover Falfenhahns, im Giben gegen Madenfen ouftreten zu können. Aber nur Rugland allein set sähig, Rumanien durch beträchtliche kriegsgewohnte Berstärfungen zu unterstützen. Ruhland allein könne die Lage wieder ausgleichen, damit der Plan Sindenburgs im Orient zusammenbreche.

#### Bemerkenswerte Geständnisse der "Temps".

W. T.-B. Bern, 10. Oft. Bur allgemeinen Kriegslage ichreibt ber "Temps": Bir muffen bem Oberkommando unferer Feinde Gerechtigkeit wiberfahren laffen, das allen Angriffen mit augerorbentlicher Energie bie Stirn Lietet: in Frankreich ben gemeinsamen Anstrengungen ber Franzosen und Briten im Sommeabschnitt, in Russand auf einer 200 Rilometer langen Front ber Bruffilowichen Offen-fibe. Dabei findet bas Oberkommando noch Mittel, um Falkenhahn und Madensen die nötigen Mannschaften aur Berfügung zu ftellen, die zur Berteidigung Ungarns und Bulgariens notig finb, um ferner Ciebenburgen gu befreien und die Dobrudicha zu befehen. Im besonteren bemerft ber Militarfritifer bes Blattes, bag bie Ofterreicher und Deutschen, die gegen Beuffilow fampfen, berstärkt worden find und daß sie vom Pripjet bis zu ben Kar-pathen in der Richtung Wladimir-Wolhhusk-Lemberg-Halicz ben gaheften Widerftand leiften. Begüglich ber Lage in Rumanien wird ausgeführt, bag bie Rumanen eine für ihren Truppenbestand viel gu ausgebehnte Front haben und an teinem Bunfte imftanbe feien, einer Armee gu wiberfteben, bon der fie jeht eine Schlappe erlitten hatten. An einer anderen Stelle fagt der "Temps": Rumanien braucht nicht nur Truppenverstärfungen, sondern auch modernes Kriegsgerät, schwere Artillerie, Flugzeuge und Vanzerautomobile, um den Rampf mit gleichen Waffen führen gu tonnen.

#### Steigende Opposition gegen ben Arieg in Rumanien.

(Drahtbericht unferes S.-Sonberberichterftatters.)

S. Stodholm, 11. Oftober. (36.) In Rumä-nien macht fich als Folge der letten Riederlage steigende Opposition gegen den Strieg desgleichen gegen die Regierung, welche den Krieg begonnen hat. Jene Elemente, die stets gegen einen Krieg nach der Seite Rußlands sich wandten, gewinnen in der öffentlichen Meinung taglich an Ginfluß. wiederericheinenden ruffenfeindlichen Blätter "Dreptadea", "Steagul" und "Bolitique" werden reigend gefauft, weil die Bevölkerung bier die verheimlichte Bahrheit zu finden glaubt. Marghiloman bezeichnete in der Zeitung "Bolitique" offen die rumänischen Berichte als widerspruchsvoll und

unsuberlässig. Er zählt zahlreiche Widersprüche auf und fordert Aufflärung. Als Uberichrift für die rumanischen Heeresberichte findet fich in diesen Blattern ausichliezlich ein vielsgendes großes Fragezeichen. "Steagul" ichreibt: Der ungarische Rückzug bis zum Marosch-Fluß war nur eine Falle für die rumänische Armee, die infolge der schlechten Berbindungen in die schwerke Bedrängnis geraten ist. Das rächt sich jetzt. "Dreptadea" führt die ich ärfste Sprache gegen Rukland. Sie wirft der russischen Heeresleitung vor, daß sie das Militärabkommen nicht gehalten habe und dem rumänischen Blutvergießen gleichgültig gegenüberstebe. Die Beitung "Abeberul" greift die rumanische Benfur-beborde an. Gie findet es ratfelhaft, daß derartige Ausfälle geduldet würden, während die nationalistische Preffe fich frei augern durfe.

# Die Wirren in Griechenland.

Das neue griechische Rabinett. W. T.-B. London, 11. Oft. (Drabtbericht.) Die "Zimes" meldet aus Athen: Das neue Rabinett fest fich folgender-maßen gufammen: Lambros Brafibium und Unterricht, Jalocastas Augeres, Tselos Inneres, Drafos Brieg, Damianos Marine, Tsanotouleas Finanzen, Arguropoulos Gifenbahnen, Juftig und Banbel.

#### Die Cage im Westen. Herves Sorge vor einem Migerfolg der neuen frangöfischen Anleihe.

(Drahibericht unferes Kr. Conberberichterftatters.)

Kr. Benf, 10. Oft. (3b.) Berbe verlangt in ber "Bictoire" abermals ein entschiebenes Borgeben ber Regierung gegen bie fcablice Agitation guungunften ber frangofiichen Kriegsanleihe. Er fordert, dah in den Landbezirken die Lehrer und Geistlichen eine intensive Propagandatätigkeit für bie Kriegsanleihe entfalten muffen, fonft werbe man einen Migerfolg zu beklagen haben.

#### Feindlicher Fliegerangriff auf Lörrach und Müllheim.

W. T.-B. Borrach, 11. Oft. (Draftbericht.) Beute nocht griffen feindliche Flieger Lörrach an. Dem Angriff fielen 3 Berfonen jum Opfer. Der Gachichaben ift gering. Militarifcher Schaben ift nicht angerichtet worben. Gin Angriff auf Dullbeim blieb erfolglos.

#### Ein feindlicher Flieger über Stuttgart.

W. T.-B. Stuttgart, 10. Oft. Rechtzeitig gemeibet, erschien gestern abend zweimal — 8 Uhr 54 Min. und 9 Uhr 23 Min. — ein feinblicher Flieger über Stuttgart. Derfelbe warf einige Bomben ab, wodurch aber weber Personen noch Gebäude getroffen wurden.

## Der Krieg gegen Rußland.

Protopopoff und die brohende Hungersnot.

S. Stodholm, 11. Oft. (Gig. Drahtbericht. 36.) Der neue Minister bes Innern Brotopopoff Ind die Gomberneure des europäischen Kuhland nach Betersburg zur allgemeinen Konserenz zweds Befämpfung ber drobenden Sun-

## Der Krieg der Türkei. Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Ronftantinspel, 11. Oft. (Drahtbericht.) Umtlicher Bericht vom 10. Oft.: Auf ben Fronten in Berfien, am Tigris und am Euphrat fanben feige Exeigniffe von Bebeutung ftatt. - Raufafusfront: Auf bem rechten Flügel nahmen wir Stellungen und Lager bes Feinbes wirt. fam nater Fener und fügten ihm gahlreiche Berlufte gu. Die Bebienungsmannfchaft einiger Dafchinengewehre bes Feinbes murbe von uns unter Feuer genommen unb in Unordnung geeftreut.

#### Die Neutralen.

Beratung Lanfings mit Gerard und Oberit Bouje.

W. T.-B. Rew York, 11. Oft. (Drahtbericht.) Reuter melbet: Bor seiner Abreise nach Long Branch, wo er mit Bilson gusammentrifft, batte Staatsfefretar Lanfine eine lange Beratung mit dem amerikanischen Botschafter in Berlin Gerard und bem Oberften Soufe, bem bertrauten Berater des Brafibenten.

#### Deutscher Reichstag. Die erfte Sinung nach ben Musichufberatungen. (Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 11. Oft. (Gig. Drahtbericht. gb.) Der Debattentag über die Ranglerrede hatte wieder ein gablreiches Bublifum auf die Tribinen bes Reichstags gelodt - es fant nicht gang auf feine Nechnung, ba ber Geniorenkonbent mit ber Ausicheibung bes Seefriegsthemas von vornherein wieder bem Buniche ber großen Mehrheit bes Saufes Musbrud berlieben batte, die Beratungen in jenen friegemäßigen Grengen gu halten, bie wegen bes auförenben Beinbes gefiedt werben muffe; es bleibt bie Frage offen, ob man bie außerften Parteieden gur Difgiplin wirb notigen konnen. Der Reichoffangler erfchien nach ber geschäftsmäßigen Erledigung ber ersten Buntte ber Tagesarbnung. Sonft waren nur wenig Regierungsbertreter gu-gegen. Der Antrag auf Ginftellung bes Berfahrens gegen Dr. Liebtnecht wurde an die Rommiffion verwiesen, trot Biderspruch ber Abgeordneten Baffermann und Beftarp. Ebenso ging an den Ausschuf ber Gesehentwurf über ben Schut der Ramen "Rationalstiftung" und "Marine-giftung", diesmal unter Zustimmung bes Abgeordneten Baffermann. Abgeordneter Sente (Gog. Arbeitsgem.) ließ sich zur Ordnung rufen, weil er die Sache so darftellte, als wollte fid bas Reich um feine Ehrenpflicht druden und bie ti-

n.

28

H-

ď

re

en

t.

225

п

п

Unterftühung ber Inbaliben bon ber Gnabe abhängig machen. Huch die Borlage auf Abanberung des Gerichtstoftengesebes und ber Gebührenordnung für Rechtsamvälte und Gerichtsbollgieger ging an einen Ausschuß. Bollfte fibereinftimmung berrichte, als es galt, die Berlangerung ber Legis-Taturperiode um ein Johr in brei Lefungen gu erlebigen. Auf ber außerften Linfen erflarte man allerdings bie Bebensberlängerung, bie fich bie Abgeordneten felbft bewilligten, für einen Rotbebelf.

Mbg. Baffermann erftattete fobann feinen mundlichen Bericht über die vertraulichen Ausschuffigungen und erflärte mit Rachdrud, dag man die Kriegslage als allfeitig befriedigend und hoffnungeboll gefunden babe. Er deutete an, bag unfere Diplomatie in Rumanien fritifd beleuchtet worden fei und lobte unter Beifall bes griechtifchen Ronigs Mut. Beil über ben II. Bootstrieg nicht gesprochen werben follte, verlas er einen bom Musichus felbit im Bortlaut festgelegten Bericht, unterftrich barin aber, um wenigftens einigermagen feine perfonliden Gedanten burchichimmern gu laffen, die Feftstellung: "Gine Einigung war im Ausschuß nicht zu erzielen. Bebhafter Beifall ertonte, als er unferen Landesverteidigern su Lande und zu Baffer bas Lob des Ausschuffes aussprach. Abg. Gpahn (3.) berwies als erfter Debatterebner barauf, Saft bom Rangler bie militärifche Lage ale ernft und fdimer bezeichnet murbe, aber auch barauf, bag Sinben burg und Subendorff bertrauensvoll und zuberfichtlich find. Bemerkt wurde in der Rede bes Bentrumsrebners, bag er beiont, wir waren ichon vor Jahren bereit gewefen, mit Rugland über bie Offnung ber Darbanellen gu verhanbeln und weiter, bas gentrum ftimme ber Bolitit bes Reichstanglers gu, für die in unferem Berhaltnis gu Oftafien ober Amerita nicht Antipathie ober Sympathie, fonbern nur tatfächliche Interessen maßgebend seien. Nachdem sproch Alba. Scheibemann in ernften eindringlichen Borten von ber Tapferleit unferer Berteibiger und bem Bertrauen bes bentiden Bolfes um feine Rufunft, auch von bem Griebenswunich, ber bei uns wie überall rege fei, was auch die Kriegs-Schurer fagen möchten. Die Möglichkeit bes erfolgreichen Schubes bes eigenen Landes ift bas Höchstmaß beffen, was von unferem Bolt verlangt werden fann, aber auch bas Minbestinag beffen, mas erreicht werben muß, wenn bas beutiche Bolt nicht einem bunteln Schidfal anheimfallen foll. Er bat die Regierung bringend, bei ber Bebensmittelverteilung und Breisfestigenung bem Bolle Grleichterung zu schaffen.

#### Sihungsbericht.

(Gigener Drahtbericht bes "Biesbabener Tagblatis".) # Berlin, 11. Oftober.

Am Bundeszatstisch: Dr. Gelfferich, v. Jogow, Graf v. Roebern, Dr. Lisco, Dr. Golf und Wahnschaffe.

Saus und Tribuncu find febr gut befest. Brafident Dr. Raempf eröffnet die Sigung um 11,16 Uhr. Der Brafibent verlieft ein Antworttelegramm bes Ronigs bon Bürttemberg auf die Glüdwünsche bes Reichstags gum Regierungsjubilaum. - Der baberifchen Abgeord. netentammer ift bas Beileib gum Sinfcheiben bes Brafibenten Dr. b. Orterer ausgebrudt worben.

Auf der Tagesordnung steht als erster Punkt

ber Antrag ber Sozialbemofratifden Arbeitsgemeinfchaft auf Aufhebung bes gegen ben Abgeorbneten Dr. Liebinecht anhängigen Strafverfahrens

und Aufhebung ber Untersuchungshaft.

Abg. Dr. Spehn (Bentr.) beantragt Berweifung bes Untrags an die Geschäftsordnungskommission.

Abg. Dr. Baffermann (natl.). Wir ftimmen gegen die Berweifung an eine Rommiffion und lehnen ben Antrag ab, zumal zwei Gerichteurteile gegen Liebfnecht vorliegen.

Abg. Dr. Landsberg (Cog.): Wir stimmen bem Antrag zu. Abg. Graf v. Westarp (fons.): Die Angelegenheit hat schon sweimal die Rommiffion beschäftigt. Bir lehnen ben Un-

Abg. Dr. Daafe (G. A.G.): Wie maren für fofortige Beratung im Plemum, widersprechen aber nicht der Kommissions.

Abg. Frhr. v. Gamp (D. F.): Wir find für bie Rom. miffionsberatung.

Abg v. Baber (Bpt.): Die Berutung eignet fich nicht gur Befprechung im Bleaum, barum wollen wir es bei ber fiblichen

Rommiffiensbergtung belaffen. Gegen bie Stimmen ber Rechten und bec Ratio. nalliberalen wied Rommiffionsberatung befchloffen.

Die Schungebieterechnung für 1910 wird ohne Ansiprache an die Rechnungetommiffion verwiefen. Es felgt bie erfte Beratung eines Gefebes über

bie Berlangerung ber Legislaturperiobe bes Reichstage. Abg Spahn (B.): Bir ftimmen bem Gefebentwurf gu,

auch obne Kommiffionsberatung. Abg. Dr. Saufe (Gog. Arbeitsgem.): Bir beflogen es, baf biefer Gesehentwurf notwendig ift. Wir muffen ibm guftimmen, ta jest eine Bahl nicht ben mahren Bollswillen wiberspiegeln murbe. Bic find gegwungen, ihm gugu-

Abg. Schuls - Erfurt (Sog.): Auch wir bedauern es tief. taf tiefer Gesehentourf unumganglich notwendig ift. Rea-

mahlen maren gernbe angefichts bes nen erwachten politischen Bebens und der bumpfen Atmojphare notwendig. ftimmen bem Gefen ga.

Damit fcblieft Die erfte Beratung. In fofortiger zweiter und britter Lefung wird bas Gefeb angenommen.

Auch die Berlängerung der Legisladurperiode des elfah-lothringischen Landtages wird in allen brei Lesungen beschlossen. Es folgt die erste Lesung zum

# Schutgefet für bie Bezeichnung "Rational-ftiftung" und "Marinestiftung."

Abg. Giebel (Gog.) : Wir halten eine Ausschußberatung für neimenbig, um die Furforgeverpflichtung bes Reiches für die Reiegshinterbliebenen und die ber Stiffsberwaltungen Karzulegen. Dem Reichstag muß ein Rontrollredt eingeräumt werben.

Ctaorofefretar Dr. Belfferich: Die Befürchtung, bag bie Berpflichtung bes Reiches eingeschränkt werben foll, fann ich gerftrenen. Bei biefem Gejes bindelt es fich lediglich um einen Ramensichut fur biefe privaten Bohltatigfeitear ftalten.

Abg Dr. Baffermann (ntl.): Much ein Teil meiner Freunde bat Bedeufen. Wir find für Kommissionsberatung in einem Ansschuft von 21 Mitgliedern. Abg. Sente (Gog. Abeitsgem.): Bie foldem Rigbrauch vorgebeugt werben fonnte, ift und unflac, wir wiberfprechen nicht ber Rommiffionsberatung, find aber pringipiell gegen ten Erundgebanten bes Gefebes. Wir glauben nicht, ber Berficherung bes Stratsfefretars, daß es fich nur um ben Ramensichut handelt. Wir laufen Gefahr, baft bas Reich bie Berpflichtung der Fitrforge abichiebt auf private Fitrforge, wo ber Billfur und ber Beborgunung weitzste Spielraum gelaffen wirb. Es muß ben hinterbliebenen ein Rechte anfpruch eingeraumt werben. 3m lebten Bunft entsteht burch die Stiftungen feitens ber großen Firmen eine neue indirette Steuer für Ronfumenten.

Brafibent Dr. Raempf: Den Borwurf, daß ber Staatsfefretär bewußt etwas anderes ausgesprochen habe, als er

bente, muß ich entichieben rugen.

Abg. Dr. Spahn (8.): Wir feilen bie Bebenfen nicht. Die Borlage geht an eine Rommiffion von 21 Ditoliebern.

Es folgt die erfte Lejung ber

Rovelle zum Gerichtstoften. ufw. Gefet. Abg. Dr. Spahn (g.) beantragt Berweifung an eine Kommission bon 21 Mitgliebern. Dem Antrog wird ohne weitere Aussprache entsprochen.

Es folgt ber munbliche Bericht bes Musichuffes für den Reichshaushalt über ausmärtige Politit.

#### Die Abmachungen bes Seniorentonvents.

L. Berlin, 11. Oft. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Der Seniorenkonvent bes Reichstags beriet vor ber beutigen Blenarberfammlung über die Geichaftslage, und gwar gunachit über die Ausbehnung ber Debatte über die auswärtige Bolitit, die in ber beutigen Sibung beginnen wird. Der Reichshaushaltsausschuß hat gestern abend mit 24 gegen 4 Stimmen befchloffen, bem Plenum bes Reichstogs gu empfehlen, bie Grorterung ber U-Bootsfrage ausgufchalten. In ber heutigen Gipung bes Geniorenfombents erflatten bie Fraftionen ber beutsch-tonferbatiben und ber fogialbemofratifden Arbeitsgemeinschaft, daß fie fic biefer Empfehlung nicht fügen und in ihren Reben auch bie II-Bootofrage erörtern wurden. Die flebner diefer beiben Frattionen fteben am Schlug ber erften Rebnerferie. Die übrigen Barteien einigten fich babin, ihren Rednern in ber zweiten Gerie vorzubehalten, zu fagen, was fie als Erwiderung auf die in der erften Gerie geholtenen Reden für nötig bielten. Am morgigen Donnerstag foll die Debatte über die auswärtigen Angelegenheiten fortgesetzt und auch beenbet werden. Borber wird jedoch am Beginn ber Donnerstagofibung eine Anterpellation über bie Rartoffelverforgung an die Regierung gerichtet werden, die fie wahricheinlich am Freitag beantworten wirb, woran fich eine Debatte anfchliegen burfte. Am Samstag foll feine Blenarfibung flattfinden, ebenfo nicht im Lauf der nächsten Boche, um dem Reichshaushaltsausschuß Beit für feine Arbeiten gu Iaffen.

## Deutsches Reich.

#### Der Ginbrud bes beutichen Milliarbenfieges in Bulgarien.

Sofia, 10. Oft. (3b.) Das Ergebnis ber fünften Kriegs. anleibe bat bier überrafcht und wird als großer Sieg Deutichlands angefeben, ber endgültig bic Boffnungen tes Zehnverbandes auf den finanziellen Zusammenbruch Deutschlands erledige, während die Finanzwirtschaft der Mierten in allen Kreisen als trojtlos und unhaltbar bezeichnet wird. Ran betont, daß Deutschland aus sich selbst die Mittel zur Kriegsführung schöpfe, während der Berband alles Gold hauptfächlich nach Amerika zur Beschaffung bes oröften Teiles der Kriegsmittel abführen müffe. Rach den längeren Ausführungen des "Mir", des Blattes der Rationalrariei Gefchows, fceinen jest auch bie letten Beffimiften von Deutschlands ungebrochener finangieller Rraft fiberzeugt gu

Mus bem "Reichsanzeiger". W. T.-B. Berlin, 10. Oft, Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht mit dem Datum bom 7. Oftober eine Berordnung über Malg und Gerftenfontingente ber Bierbrauereien, sowie ben Ralg-hanbel, eine Bekanntmachung über bie Lieferung bon Beu für bas beer und eine Berordnung über Bochftpreife für Apfel.

\* Gine Bereinbarung in ber faufmannifden Stanbes. bewegung. Die großen handlungsgehilfen-Berbanbe find übereingefommen, babin zu wirfen, bag die früher in ber faufmannifchen Stanbesbewegung vielfach herborgetvetenen Rämpfe nach dem Kriege nicht wieder in der bisherigen Form cuffeben. Der Meinungsaustausch fiber abweichende Anchauungen bleibt von diefer Bereinbarung natürlich unberührt, da in grundfählichen Fragen immer berichiebene Auffaffungen bestehen werben; er foll aber so ausgetragen wer-ten, daß die Achtung vor der Meinung des andern nicht verlett wirb. Gine Reihe von bertragemäßigen Bestimmungen foll bie neue Bereinbarung sichern, insbesondere auch bahin wirfen, bag die Untergruppen ber Bentralverbande fich an tie Abmachungen ber Berwaltungen halten. Es ift beshalb in einem gemeinsamen Chrentat als Schiebsgericht eine Stätte geichaffen worben, beren Entideibung im Rotfoll angerufen werben fann. Das Schiebsgericht hat feinen Gis in Samburg und Berlin. An bem Abfommen find beteiligt: Deutider Berband Raufmannifder Bereine, Frantfurt a. DR .; Deutschnationaler Sandlungsgehilfen - Berband, Hamburg; Berband Deutscher Sandlungsgehilfen zu Leipzig; Berein für Sandlungs-Kommis von 1858 (Raufmännischer Berein), Samburg.

## Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten. Anademifcher Bilfsbund.

Der Afabemifche Silfsbund, E. B., Berlin, der bie Firforge für alle friegebeichabigten Afabemifer übernommen hat und beffen Zweigorganisationen jest faft über gang Deutschland verbreitet find, gibt neuerdings in einer besonderen Reihe feiner "Mitteilungen" Berichte aus feiner Arbeit beraus. Das eben erichienene erfte Beft bringt neben einem Auffat bon &. Roefeler über die "Stellenvermittung des Afademischen Silfsbundes" einen fehr wichtigen Zweig ber Afademiterfürforge, eine Abbandfung bes Sonbifus bes Mademifchen hilfsbundes Dr. Binterneil über bie Burforge für triegablinde Alabemiter. Der Afabemische Silfsbund betrachtet diese Fürforge als durchaus zu feinen Aufgaben gehörend. Aber 50 Afabemifer find in biefem Krieg erblindet, fie alle wünschen nichts sehnlicher, als bag es ihnen ermöglicht werbe, bas afabemifche Studium foriseben und einen Beruf ergreifen ober in ibm verbleiben gu können. Daß das möglich ift, bavon find bebeutenbe Fachleute auf bem Gebiet bes Blindenbildungsmefens überzeugt, bafür haben bisber eine nicht unbeträchtliche Bahl von blinben Afademitern ben Beweis geliefert. Auch ber Blinbe fann ein afabemifches Studium betreiben, und die afabemifchen Berufe bieten Blat fur Erblindete, wenn auch die Rabl ber in Betracht tommenben Studien und Berufe immerbin beichranft genannt werben muß. Die Borausfehung aber ift, wenn er fein Biel erreichen foll, bag eine ftets bereite Silfe dem Blinden gur Seite fteht. Die will ihm ber Alabemifche hilfsbund darbieten und fchaffen. Er fieht es als bas Biel feiner Blindenfürforge an, 1. es bem Blinden gu ermöglichen, ein ordnungsgemößes Sindium burchführen gu tonnen, 2. dafür Gorge gu tragen, daß dem Blinden mehr als bisber ber 2Beg gu ben atabemifchen Berufen geebnet wirb.

Um die erfte Anfgabe erfillen gu tonnen, ift es notmendig, daß eine Blindenbibliothet gegrundet oder ausgebaut wird, bie den Anforderungen einer wiffenschaftlichen Fachbibliothet entfpricht. Das erforbert viel Arbeit. Aber ber Grundstod zu ihr ift schon gelegt. Der Berein blinder Atademiker Deutschlands in Marburg hat unter einer fehr rührigen Leitung in turger Beit Erftaunliches geschaffen, er hat fich fofort in bereitwilligfter Beife dem Atabemifchen hilfsbund gur Berfugung gestellt und fich gu einem Bufammenarbeiten mit ibm entichloffen. Diefe Marburger Bibliothet foll fo weit ausgebaut werben, daß fie allen Anforberungen entsprechen fann. Ebenfo foll neben ber Bibliothet eine Druderei für miffen ichaftliche Berfe in Blindenschrift errichtet werben. Im Anschluß an die Bibliothet ift bie Gründung einer Studienanstalt für blinde Alademifer in Marburg beablichtigt. In ber Methobe ber Technif bes Plindenbilbungswefens foll von erfahrenen blinden Gelehrten bas Befte und Bollenbetfte bort geboten werben. Repetitorien follen ftattfinben für alle Biffensgebiete gur Ginführung und Beiterbilbung. Für bie friegsblinden Offigiere, bie ein atabemifches Studium ergreifen wollen und für die blinden Schuler hoberer Bebranftalten, die ihre Reifeprufung noch ablegen muffen, follen in ber Studienanftalt Borbereitungs. furse stattfinden. Sand in Sand will der Afademische Silfsbund bier mit bem Deutschen Silfsbund für friegeberlette Offigiere arbeiten. Um ben blinden Studierenden ein auf ihre Bedürfniffe gugeidnittenes gemutliches Beim gu bieten, werben in bem Bebaube ber Stubienanftalt vorzuglich eingerichtete gimmer gur Berfügung geftellt. Das heim foll unter einer fehr bewährten Leitung fteben.

Es ist ein sehr hobes Biel, das der Alademische Silfs-bund sich mit diesem Werke gestedt hat — aber er ist guten Mutes. Bon feiten bes preugifchen Rriegsminifteriums und bes Rultusminifteriums wird er in jeber erbentlichen Beife in feinem Beftreben unterftutt. Und auf die Unterftutung aller Afabemifer wird er nicht vergebens hoffen. Um bem Unternehmen eine fachmannische Leitung zu fichern, hat ber Afabemische Hiffsbund biefes unter ein eigenes Kuratorium geftellt, das fich aus Bertretern bes Zentralborftanbes, ber Minifterien, aus Ophthalmologen und Fachleuten aus bem Gebiet bes Binbenbilbungsmefens, bes Reichsausschuffes für Ariegsbeschädigtenfürlorge, bes Bereins blinber Afabemifer Deutschlands und bes Deutschen Silfsbundes für friegsberlepte Offigiere besteht. Den Borfit hat herr Geheimer Mebiginalrat Brofeffor Dr. Rrudmann (Berlin) übernommen. Der Alabemiiche Silfsbund (von bem befanntlich bier in Bies. Saben ber Ortsausichus Raffau befteht) erbietet fich, jebem, ber fich für feine Arbeit intereffiert, feine Mitteilungen gu überfenben. Die Geschäftsstelle befindet fich in Berlin SW. 61, Gitidinerftrage 97/108, Raiferliches Batentamt, Bimmer 126 bis 128.

#### Der Kartoffelgufat im Roggenbrot bleibt.

Durch die Blatter ging eine Melbung, die bie Biebereinführung eines reinen Roggenbrotes in Aussicht ftellte, da emerseits genügende Referben an Roggen und Roggenmehl vorhanden feien, andererfeits mit einer Knappheit an Kartoffeln gerechnet werben muffe. In ber Berliner Baderinnung follten bereits Mitteilungen barüber gemacht worden fein; und gum weiteren Beleg murbe ein Befcheib bes Rriegs. ernährungsamts angeführt, der im Juni auf eine Beschwerde eines hermeborfer Burgers erteilt worben war und Mitteilung von Erwägungen machte, die damals über ben Wegfall des Rartoffelgusabes gum Brot im Gange waren. Um feine Irrimer auftommen zu lassen, muß barauf hingewiesen werben, daß jener Bescheid bom 26. Juni ingwischen beraltet ift. Der Kartoffelzusat bleibt. Es hat fich nicht als zwedmäßig erwiefen, ihn in Fortfall zu bringen.

- Der "Berein naffauifder Lanb. unb Forftwirte" peröffentlicht foeben in bem Amteblatt ber Landwirtschaftstam. mer feinen Rechenfchaftsbericht über ben Stand und bie Birffamfeit bes Bereins in bem Jahre 1914/15. Daraus ift folgendes berborguheben: Bu Mitgliebern ber Bauund Badittommiffion fur Dof Geisberg und Dof Saufen (bem Berein geborig) wurden Stadtrat B. Rraft (Biesbaden) (für den berftorbenen Domanenpaditer Bh. 3. 28. Rnapp, Gof Gnadental) und Stattrat B. Kimmel (Biesbaben) gewählt. Das Direktorium hat weiter Schmiedemeifter Ch. Reu (Biesbaben) und Schmiebemeifter Bh. Dillenberger (Biesbaben) jum ftellbertretenben Mitglieb ber Bufbeichlag-Brufungetommiffion bes Bereins ernannt. Der Berein gablte am Enbe bes Berichtsjahres 12 387 Mitglieber, 131 mehr als gu Unfang bes Jahres. Son ben 16 Begirfsbereinen hat ber 18. (Rreife Biesbaben, Stadt und Land) bie ftarffte Mitgliebersabl, 1271, ber 16. (Stabtfreis Frantfurt a. DR.) ben geringften Beftand von 402. Biesbaben am nächften fommen ber Untertounustreis mit 1159 und ber Oberlohnfreis mit 1117 Ditaliebern. Die Ginnahmen betrugen 241 658 DR. 30 Bf., bie Ausgaben 241 986 M. 43 Bf. Einnahmen aus berfauften Bauplaben aus bem hofgut Geisberg wurden nicht erzielt, ba im Berichtsjahr feine Bertaufe abgeschloffen murben. Das zinsbar angelegte Kapitalbermögen bes Bereins betrug Ende bes Berichtsjahres 426 100 Dt. Der Grundbosic bes Bereins besteht in dem hof Geisberg bei Wiesbaben, dem hof Hansen

dei Eisenbach (Kreis Limburg) und dem Haus Rheinstraße 92

- Beihnachtsliebesgaben. Bis jest fpendeten der Abteitung 8 bes Kreistomitees vom Roten Kreus gur Berforgung ber aus dem Friedensbereich des 18. Armeeforps ftommenden Truppenteile fogenannte Rompagniefiften (für je 250 Mann): Berr Oberregierungerat Gpringorum 1 Riffe, Berr Rabit, Milmaufee-Amerifa, burch Frau Kommerzienrat Soehnlein-Babit) 3 Riften, Derr Rentner 2B. Cron 1 Rifte, Frau Geh. Forftrat v. Illrici 1 Rifte, Frau 3. Abegg 1 Rifte, ftabtifche Lehrerinnen 1 Rifte. Frau Kommerzienrat Albert 2 Riften, Frau Berdenfamp 1 Rifte, Berr Geb. Rommergienrat Bariling 1 Rifte. Die Abteilung 3 des Kreisfomitees bom Roten Rreug bittet recht berglich um weitere Spenbung bon Riften. Der Breis ber Rifte beträgt 340 IR. Die bon bem Spender begahlte Rifte geht als feine perfonliche Babe einer Formation aus dem Bereich des 18. Armeeforps zu. Auch die ber Rifte einliegende Empfangsbestötigung ift an ben Spenber adreffiert. Der Inhalt der Rifte ift auf Grund der Berord. nung des Kriegsminifteriums gufammengeftellt morben. Bon den Beihnachisliebesgabensendungen find folche Gaben durch befe Berordnung ausgeschloffen worben, beren Beschaffung entweder bie Militarbehörde übernommen hat (Bollfachen, Strumpfe, Baiche uim.) ober beren Berfenbung ins Felb in Anbetracht der herrschenden Knappheit nicht tunlich erscheint (Bebensmittel, Fleifdwaren ufm.).

- Die Befiger von ausländischen ober im Ausland befindlichen Wertpapieren feien barauf bingewiesen, bag bie Bordrude für die durch Bundesrateberordnung vom 23. August b. 3. borgefchriebene Unmelbung ber auswärtigen Bertbabiere nunmehr bei famtlichen Reichsbanfanftalten ausgegeben werben. Schriftliche Anforberungen von Anmelbebogen burch die Bost und etwaige Anfragen sind ebenso wie die Anmeldungen felbit an biejenigen Reichsbantanftolten gu richten, welche fich im Begirt befinden, mo bie Unmelbepflichtigen ihren dauernben Aufenthalt ober Sit beben.

- Das Raftanienfammeln icheint nicht überall und nicht bon allen Cammlern in einmanbfreier Beife borgenom. men zu werben. Aus Rlagen von Anwohnern ber Rapellenftraffe 3. B. geht hervor, daß die Jugend vielfach die Kaftanien burch Steinwürfe bon ben Baumen holt. Dabei fommen natürlich nicht nur Spagierganger in Gefahr, getroffen gu verben, auch die Glasbacher venochbarter Anwefen find gefahrbet, und nicht guleht werben bie Baume felbft giemlich ichwer durch diese eiwas gar zu gewaltsame Art des Ab-machens geschädigt. Angesichts der Wifistande, die mit dem ungeregelten und auffichtslofen Ginfammeln von Raftanien, Buchein und Gideln verbunden find, wird erneut der Bunfch nach einer gut organifierten Sammeltätigfeit laut.

- Gine Lieferungsgenoffenicaft für Schloffer foll gegrunbet werben. In Betracht fommen die felbständigen Schloffer ber Kreife Biesbaben-Stadt und Band, Untertaunus, Rheingau und St. Goarshaufen. Die Grundungsversammlung findet am nächsten Countag in der "Bartburg" in Biesbaden

— Rohrbach-Bortrag. Der Andrang zu dem am Diens-tag nachster Woche, abends 8 Uhr, im großen Saal der Zurngesellschaft" ftattfindenden Rohrbach-Bortrag scheint ein besonders starfer zu werben. Dr. Baul Robebach fpricht befanntlich über bas Thema: "Bas mar uns Oftaften, und was mirb es uns in Aufunft fein?" Offglien, b. h. Riautschou und die Großftähte Japans find das Arbeitsgebiet bes Allgemeinen evangelisch-protestantischen Milfionevereine, anläglich beifen Jahresfest in Biesbaden auch Rohrbach feinen Bortrag halt. Die jüngeren Miffionare in Riautschou haben am Belbenkampf teilgenommen und find nun in japanischer Gefangenichaft. Die beutsche Mission in Japan felbit geht im gangen unangefochten ihren Bang und in dem bon Japan besehten Kiautschou darf herr Dr. Bilbelm für die dort berbliebenen Deutschen und an den Chinefen feine Arbeit weiter tun. Bon allen biefen Dingen wird auch gefprocen werben in den am Conntag, ben 15. Oftober, ftattfindenben Sauptgottesbienften in den ebangelifchen Rirchen Unferer Gtabt, in-benen auswärtige Bfarrer predigen werden. Rarten zum Rohrbach-Bortrag find-in ber Rirchentaffe, Luifenftrage 34, zu baben.

Fußmattenbiebe. Mm 5. b. DR. find fowohl an ber Dobheimer Strafe wie am Bismardring Fugmatten aus ben Saufern weggestohlen morben. Melbungen, welche gur Ermittlung ber Tater führen fonnen, werben in Bimmer 5 bes Bolizeidirektionsgebäudes entgegengenommen.

— Grundstilleversteigerung. Bei ber am Montag am biefigen Amisgericht abgebaltenen Berlieigerung bes ber Witwe E. herr-mann und bem Schlachthausdirektor Heinrich Thon gehörigen Eis-kellergrundlitäte, Am frage 60, wurde von dem Britiser des "Balbed" heinrich Dornauf bas Sochftgebot abgegeben. Eine Hopothel bleibt bestehen. Der Luschlag wurde sosort erteilt.

Balbed und Sprmont ift bente nach einem Aufenthalt im "Sotel Rissa" wieder aus Biesbaben abgereift.

"Hotel Riga leteter alls Bresbaden abgereist.

— Kleine Kotigen. Ein neuer Lehrgong wird (siehe Angelge) Dienstag, den 17. Oktober, abends 8 Uhr, in der Stenograph Der foule Stolze-Schreb (Gewerbeschulgebäude) eröffnet. Der Fortbildungskurfus beginnt om folgenden Kbend. Ausweiskarten find zu haben bei dem Leiter der Schule Lehrer D. Bauf, Khilippsbergstraße 25. sowie zu Beginn des Unterrichts. Für Berwundele und schulpslichtige Ariegerlinder ist der Unterricht auf Antrag

#### Dorberichte über Hunft, Dortrage und Derwandtes.

Rönigliche Schauspiele. Herr Rammerfänger Baul Anüpfer berabschiebet sich morgen als "Daland" im "Fliegenden Hollander". Für den erfrankten deren Haas singt den "Steuermann" Erif Wiel vom Operuhaus in Frankfurt a. M. Die übrige Besehung bleibt unverändert. (Abennement D.)

\*Refideng-Theater. (Spielplan-Ergangung.) Camstag, ben 14. Ofteber: "Douna Diana". Conntag, ben 15., nachmittags 344 Uhr: "Stein unter Steinen". Abends 7 Uhr: "Donna Diana".

Afroelitischer Cotiesdienst. Fixacittische Luliusgemeinde. Getiesdienst in der Hauptspragoge. Donnerstag, den
12., und Freitag, den 13. Oktober: Laudhuttenseit. Mittwoch: adends
51/2 Uhr. Donnerstag: mergens 9 Uhr. Predigt 9% Uhr. nachmittags
3 Uhr. adends 6% Uhr. Freitag: morgens 9 Uhr. adends 51/2 Uhr.
Comstag. morgens 9 Uhr. nachmittags 3 Uhr. Ausgang 6.25 Uhr.
Festwoche: morgens 7 Uhr. adends 51/2 Uhr. Die Gemeindebibliothes
ist gessinet: Dienstagnachmittags den 3 dis 41/2 Uhr.

Alt-Ifraelititice Aultusgemeinde. Spinggoge Kriedrichstraße 23. Susses: Boradend 514 Uhr, morgens 8 Uhr, nachmittags 31/2 Uhr, abends 6.25 Uhr. Freitag: adends 514 Uhr. Sadbat: morgens 8 Uhr, Predigt 10 Uhr, nachmittags 31/4 Uhr. adends 6.25 Uhr. Choi Hamoed: morgens 7 Uhr, adends 5 Uhr. Holidanob Raddod: morgens 6 Uhr.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Bierficht, 11. Oft. Ein recht tragifches Enbe nahm jugenbliche Kriegefreiwillige Bilbeim Rraft von bier. Der junge Mann hatte sich ein schweres Sergleiden zweigegen nnb war zur Erholung beimseschiet worden. Auf dem Wege zur eiterlichen Wohnung verschlimmerte sich das Leiden derart, daß er mit den Worten: "Rutter, ich sierbe" seiner Mutter tot in die Arme siel.

## Proving Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

= Limburg, 10. Oft. Der Ausschuß ber Zentrums-bartet für ben bierten Reichstagsmahlfreis (Limburg-Habamar-Diez-Runtel-Weilburg) mabite an Stelle bes Geheintrats Cabensin

Dies Innterweitung) Rapite an Stelle des Gedeintrais Cadensin jum ersten Bochgenden den Landingsadgeordneten der Leur alde Limburg, zum zweiten den Kantimann Din slage Dies. ht. Bad Demburg d. d. d., 10. Okt. Der Kreistag für den Obertannuskreis dewilligte in seiner hente abgehaltenen derhstreis dewilligte in seiner dente abgehaltenen derhstreignmulung eine weitere William Mark für die Unterstühung dom Fanilien der zum Herresdienst eindensenen Kreisde wohner. Die Summe der bewilligten Unterstühungen erreicht damit die Höhe von 4 200 000 M.

## Neues aus aller Welt.

Das Cijenbahungliid bei Landsberg. W. T.-B. Berlin, 10. Oft. Die amtlichen Feültellungen über die Ursachen bes schwerten Cijenbahunnsales bei Landsberg a. d. Warthe haben bisder solgenen Sie von Barichan kommenden Juge D 24 und D. Jug 24 solgen sich gwischen Schweidennihl und Landsberg in einem Abstande von eilwa 10 Minuten. Der Borsug kam hinter dem Badhhof Jankoch war nach der Burchsalten Das Ausstüdelle Jahnsselde wegen Maschinellchodens zum Hatten. Das Ausstüdrsgaal in Jantoch war nach der Durchsalte des Juges in der Halbigere wegen Maschinellchodens zum Hatten. Das Ausstüdrigung geschlichsen Seine Freigode für den D. Jug 24 nutzte nach der Bordesdern Beine Freigode für den D. Jug 24 nutzte nach der Bordesdern Wis der D. Jug 24 sich Kantoch näherte, hätte bei ordnungsmäßig verlanfender Fahrt des Borzuges das Aussachtsügnal in Jantoch frei sein müssen. Da das nicht der Fall war, fragte der Keamte in Zantoch dei Fahnsselde an, weshalb die Strede nicht freigegeben werde. Der Blodwärter in Jahnsselde war nun anschennen ganz von dem Gedanken schleunigher Stredenfreigade deberrscht, ohne sich aber darüber flax geworden zu sein, od die vöchtigste Borzuges an der Plochtelle — erfüllt war. In undegreistiger Bernirung hat er ehne weiteres durch einen unerlandten Eingriff der Bernirung hat er ehne weiteres durch einen unerlandten Eingriff der Bernirung hat er ehne weiteres durch einen unerlandten Eingriff die Edernüssen den der der ehne Borzug auf. Der Blodwärter hat seit etwa vier Jahren den Dienst auf der Plochtelle Jahnsselde zufriedenzieellend bersehen. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

## Handelsteil. Reichsbank-Ausweis.

Der Einfluß der Einzahlungen auf die 5. Kriegsanleihe.

Der nachfolgende uns telegraphisch übermittelte Ausweis der Reichsbank vom 7. Oktober ist wie seine Vorgänger durch die Einzahlung auf die Kriegsan-leihe beeinflußt, nur daß entgegengesetzte Wir-kungen auf ihn ausgeübt wurden. Auch die Rückschlüsse nach dem Ultimo kommen in dem vorliegenden Ausweis. dessen Entwickelung dem vom Jahre zuvor und dem der ersten Aprilwoche des Jahre 1916 ähnelt, zum Ausdruck. Die barkmäßige Deckung der Reichsbank hat in der Be-richtswoche um 3290.7 auf 7468.1 Millionen Mark und die gesamte Kapitalanlage um 3289.6 auf 7555.3 Millionen Mark abgenommen. Zur gleichen Zeit des Vorjahres, unter dem Einfluss der Einzahlungen auf die dritte Kriegsanleihe, war die Kapitalanlage um 3093 Millionen Mark gesunken. Die fremder Gelder haben sich in der Berichtswoche um 3050.1 auf 3216.3 Millionen Mark vermindert, in der am 1. Oktober des Jahres 1915 hingegen um 2800 Millionen. Die beiden außerordentlich starken Veränderungen, d. h. die Abrahme der Kapitalanlage und die der fremden Gelder, hängen in erster Reihe damit zusammen, daß das Reich die aus den Einzahlungen auf die Kriegsan-Reich die aus den Einzannungen au. benutzt hat, leihe gewonnenen Guthaben dazu benutzt hat, die Kapitalanlage auch durch Rückzahlungen Wechselbestandes herabgemindert worden. Der Notenumlauf hat sich in der abgelaufenen Woche um 139.8 auf 7230.2 Millioren Mark verringert. Davon entfallen auf kleine Noten 2831.9 Millionen Mark gegen 2862.4 Millionen Mark am 30. September. Eine recht beträchtliche Erhöhung, nämlich um 8.1 auf 2492.9 Mill. M. hat der Goldbestand erfahren, hingegen ist der Silberbestand um 0.5 Millionen Mark kleiner geworden und beläuft sich jetzt auf 18.4 Millionen Mark. Der Bestand der Reichsbank an Darlehnskassenscheinen hat sich um 21.4 auf 356.4 Mill. Mark vermindert, eine Entwickelung, die mit der Abnahme des Darlehnsbestandes bei den Darlehnskassen in Zusammenhang steht. Letzteres wiederum ist die natüri Folge der Überwindung des Ultimos. Der Bestand Reichskassenscheinen ist mit 13.7 Millionen Mark um 0.6 Millionen Mark kleiner als am 30. September, und der Be-stand an Noten der Privatnotenbanken, der beim Ablauf des vorigen Monats (infolge der Einlösung von Noten durch die Privatnotenbanken) bis auf 1.1 Millionen Mark zurückgegangen war, hat sich inzwischen auf 9 Millionen Mark gegangen war, nat sich inzwischen auf 9 Millionen Mark erhöht. Die Golddeckung der Noten stellt sich jetzt auf 34.5 Proz. gegen 33.7 Proz. in der Vorwoche, die Metalldeckung der Noten auf 34.7 Proz. gegen 34 Proz. Die Deckung der sämtlichen täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold hat sich infolge der außerordentlich starken Abnahme der fremden Gelder von 18.2 auf 23.9 Proz. ge-

Ausweis vom 7. Oktober 1916.

AND DESCRIPTION AND DESCRIPTION OF PERSONS AND D	CONTROL OF WARDS
Aktiva. Metall-Bestand	1916 gegen die Vorwoche 2511 2#1 000 + 7 855 000
darunter Oold	2492933000 + 8159000
Reichskassen-Scheine und Darlehms-	
kassenscheine	370 072 000 22 019 000
Noten anderer Banken	9 008 000 + 7 831 000
Wechselbestand, Schecks und disk,	
Schatzanweisungen	7468061000-3280770000
Lombard-Darienen	10 937 000 + 517 000
Effekten-Bestand	76 308 000 - 671 000
Sonstige Aktiva	621 928 000 + 5817 000
Passiva.	027 020 000 + 9814 000
	A PROPERTY AND A PROP
Orund-Kapital	180 000 000 (unver.)
Reserve-Fonds	85 471 000 (unver.)
Noten-Umlanf.	7 230 214 000 - 138 751 000
Depositen	
Bonstige Passiva	TOTAL DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PROPE
nonsuige Passiva	355 581 000 - 100 413 000

#### Berliner Börse.

S Berlin, 11. Oktober. (Eig. Drahtber.) Bei verhältnis-mäßig stillem Geschäft war die Kursgestaltung im heutigen freiem Börsenverkehr nicht ganz gleichmäßig. Einige Werte, wie Rheinmetall, Auer und Gelsen-kirchen, wurden bei ziemlichen Umsätzen höher be-

zahlt, andere Werte hingegen mußten sich infolge Gewinn-sicherungen mößige Abschwächungen gefallen lassen.

#### Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 11. Oktober. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für: 5.48 G. Mk. 5.50 S. file 1 Dollar 827.25 G. 227.75 R. 2 100 Children 156.25 G. 267.75 R. 2 100 Children 158.00 G. 158.50 S. 4 100 Kronen 158.75 G. 2 106.25 S. 4 100 Kronen 156.75 G. 2 106.25 S. 4 100 Kronen 156.37 G. 4 106.25 S. 4 100 Kronen 158.95 G. 59.05 S. 4 100 Kronen 78.00 G. 8 50.05 B. 4 100 Legis

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 10. Okt. Wechsel auf Berlin 42.45, auf Wien 28.725, auf die Schweiz 46.425, auf Kopenhagen 66.30, auf Steckholm 69.66, auf New York 244.50, auf London 11.6675, auf Paris 41.925.

#### Banken und Geldmarkt.

\* Luxemburgische Staatsanleihe. Dem "Luxemb. Wort" zufolge ist die Staatsanleihe Luxemburgs, von der nur 9 Mill. Fr. zur Zeichnung bei den Postanstalten aufgelegt

wurden, mehr als zweimal gezeichnet worden. Br. Der Kurssturz an der New Yorker Börse. New York, 11. Okt. (Eig. Drahtbericht) Der Eindruck, den die lethaften Kursschwankungen an der heutigen Börse machten, war der, daß man eine Hemmung der Munitionsund Waffenlieferung für die Länder der Entente befürchtet, und im Zusammenhang damit ein Nachlassen der industriellen Arspannung zu erwarten ist. Aus diesem Grunde wurden große Posten Aktien, namentlich von solchen Gesellschaften auf den Markt geworfen, die Kriegs-

lieferungen herstellen.

Br. Haag, 11. Okt. (Eig. Drahtbericht) Die "Londoner Financial News" melden: In der ersten Stunde nach der Meldung über die Versenkung von Schiffen an der amerikanischen Küste durch deutsche U-Boote wurden von der New Yorker Börse in wilder Aufregung 908 000 Aktien verkauft. Auch Stahlaktien fielen erheblich. Als sich nachher herausstellte, daß nicht mehr als neun anfänglich gemeldete Schiffe versenkt waren, erhöhten sich die Aktien durchschpittlich um die Hälfte ihres Verlustes. Gegen Schluß der Börse war aber die Nervosität und Unsicherheit allgemein. Die Bankiers glauben nicht, daß die U-Boots-tätigkeit zu einer nennenswerten Störung der Verschiffung amerikanischer Erzeugnisse führen wird. (Vergl. auch Meldung in der gestrigen Abend-Ausgabe.)

#### Industrie und Handel.

w. Das Schwelmer Eisenwerk Müller u. Co., A.-G., beschloß, nach Vornehme reichlicher Abschreibungen und Rückstellungen 16 Proz. Dividende gegen 8 Proz. im Vorjahr vorzuschlagen und 284 211 M. gegen 214 358 M. im

Vorjahr auf neue Rechnung vorzutragen.

\* Die Staßfurter Chemische Fabrik vormals Vørster u. Grüneberg, A.-G., wird der zum 11. November einzuberufenden Hauptversammlung 6 Proz. (i. V. 7 Proz.) vor-

Die Sächsische Werkzeug-Maschinenfabrik Bernhard Escher in Chemnitz schlägt 25 Proz. (i. V. 15 Proz. Dividende ver.

\* Deutsche Mineralöl-Industrie-A.-G. Die zum Konzern der Deutschen Erdöl-A.-G. gehörende Gesellschaft bringt eine Dividende von wieder 6 Proz. in Vorschlag.

Neue Schwierigkeiten im Seidengeschäft. Der "Verband der Seidenstoff-Fabrikanten Deutschlands", Düssel-dorf, hat seine Mitglieder angewiesen, ab 1. Oktober d. J. zwecks Abwälzung des an diesem Tage in Kraft getretenen Warenumsatzstempels alle Rechnungen mit einem Aufschlag von eins für das Tausend auszustellen. Zugleich wird von dem Fabrikanten-Verbande eine neue "Kriegs-vorbehalts-Klausel" bekanntgegeben. Der "Verband deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche", e. V., Sitz Hamburg, hat gegen diese neuen Bedingungen, die überdies eine Verletzung des zwischen ihm und dem Fabrikanten-Verbande abgeschlossenen Kartellvertrages darstellen, Rechtsverwahrung für seine Gesamtmitgliedschaft eingelegt.

#### Weinbau und Weinhandel.

m. Hallgarten i. Rhg., 10. Okt. Die Freie Vereini-gung Hallgartener Weingutsbesitzer brachte heute 65 Nummern 1915er Hallgartener Naturweine bei gutem Besuch und flottem Geschäftsgang zur Versteigerung. Diese Weine wurden bis auf eine Nummer zugeschlagen und erreichten bis zu 5060, 5140 und 6600 M. das Stück. Für 63 Halbstück 1915er wurden 1220 bis 3300 M., 1 Viertelstück 820 M., durchschnittlich das Halbstück 1811 M., erlöst. Der gesamte Erlös betrug 114 990 M. ohne Fässer.

m. Aus der Rheinpfalz, 10. Okt. Die Lese der weißen Trauben ist im Gange. Mit dem Mengeertrag ist man meist richt besonders zufrieden. Die Mostgewichte stellen sich, soweit bis jetzt ermittelt wurde, auf 60 bis 90 Grad. schäftlich ist nicht überall Leben. Für die 40 Liter Weiß-most werden 42 bis 52 M. bezahlt. Die Winzer-Genossen-schaft Neustadt a. H. hat 1916er Portugiesermost zu 1825 Mark die 1000 Liter verkauft. Ebenso setzte sie 1915er Wein zu 2200 M. ab.

#### Marktberichte.

m. Obstmärkte Nieder-Ingelheim, 10. Okt. Weintrauben 55 bis 60 M., Pfirsiche 65 M., Äpfel 10 bis 22 M., Birnen 10 bis 14 M., Tomaten 20 bis 26 M., Quitten 45 bis 50 M. der Zentner. — Worms. Zwetschen 18 bis 25 M., Apfel 15 bis 30 M., Birnen 15 bis 35 M., Tomaten 25 M. der Zentner.

w. Die Preissteigerung für ausländische Eier. Budapest, 10. Okt. An der heutigen Eierbörse war der Ver-kehr ruhig. Theißtaler Eier kosteten 487 bis 493 Kronen, Kort eier aber 482 Kronen.

#### Wettervoraussage für Donnerstag, 12. Oktober 1916 wonder mateorologischen Abtellung des Physikal. Versine zu Frankfarta. M.

Wolkig, meist trocken, keine wesentliche Temperaturanderung.

#### Wasserstand des Rheins

#### Die Abend-Ausgabe umfaft 6 Seiten

hauptidrifileiter: Il. De gerborft.

Serantvorriich für b utiche Bolitit M. Degerborft; für Auslandspolitit. Dr. phil. R Sturm; iur den Unierheltungsteil B. n. Annendorf, für Auslinden und ben Rachbardsgutten 3. B. D. Diefenbach, für "Gerindstaal": D. Diefenbach ihr "Goort und Intitalien": 3. B. C. Sosader, für "Bermichte" und den "Friefliten" C. Bosader; ihr bei Angegen und Methanen: D. Dornauf; immlich in Wiesbaden. Stud und Berlag ber L. Schellenbergichen hof-Inchrenter in Wiesbaden.

Spredfrinte ber Edriftleirung 13 bis 1 Ubr.

## Untline Anzeigen

Heuberung der Infinalations-Borichriften und Regeln für die Ausführung von Gesanlagen.
Liffer 2. Abiat 8. erhält folgenden Wortlaut:

"Die Berwolnung behält sich das
Recht vor, über die zugelasienen Unternehmer dei Berftößen gegen die vorliegenden Bestimmungen sowohl wie gegen die allgemeinen Regeln der Zechnit, Ordnungsstrafen von die Art. die Jenderung tritt einen Konat nach Beröffentlichung in Kraft.
Wiesbaden, 6. Oftober 1916.

Der Magistrat.

## Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadjung.

Richtpreise ber Kriegs Gesellschaft für Sauerfraut m. b. H., Verlin. 1. Weistohl der Zentiner mit 3 MR. anzüglich 121/2 Vf. Waller- oder 25 Vf. Händler- infl. Waller- Ge-bühren, frei Berladestation oder

25 Apf. Handler infl. Wasser Gebühren, frei Berladestation oder Fairil in geputetem Zustande.

2. Ganerfraut. Bom 1. Aliober 1916 ab ist der Absat den Ganerstraut allgemein freigegeben, wenn die nachstehenden Breise nicht übersichniten werden:

I. a) Beim Absat durch den Bersiellers fier 30 Kilogramm ohne Bersiellers für 50 Kilogramm ohne Bersiellers für 50 Kilogramm ohne Bersiellers für 50 Kilogramm ohne Bersiellers der Absat 200 Kilogramm und darüber, frei dans oder Lager des Empfangers, sint 50 Kilogramm 12 Kf.

c) Beim Absat in Gebinden unter 50 Kilogramm frei Hand oder Lager des Empfängers für 50 Kilogramm 1226.

12.50 Bel.

II. Beim Absah an den Verbraucher einschliehlich dandelsüblicher Berdang für 0.5 Kilogramm 16 Bf.

III. Die Erzaugerpreise sind auch solchen Verzaugerpreise sind auch dere verzauger der verzaugen der verzauger der verzaugen der verzau

mal obnehmen. IV. Die Breise unter I. bürsen auch vom Sandler nicht überschritten

werben.
V. Die Gebinde dürsen nur gum Gebötlostenpreise berechnet werden und müßen, wenn Rudgode vereinbart ist und in drauchdarem Zustande erfolgt, zu biesem Preis zurüdgeschoft, erfolgt, au biesem Breis aurüdge-nommen werden.
Boritebende Stichtpreise werden biermit aur öffentlichen Kenntnis gebrocht.

Connenberg, ben 7. Oftober 1916. Der Burgermeifter. Buchelt.

## Richtamiliche Anzeigen

Stenogt. - Saul (Stolze-Schrey) Surf. 17. Dit., abbi

Begen Eterbefall ift mein feit 1878 betriebenes Rolonialwaren-Geimatt

au verfaufen oder au vermieten.

Steingaife 17. Bunf 6 Wochen alte Ferfel 5u bert, Burgfir, 17, Rambad.

Sammet-Belgjade, burdaus mit Sch gefüttert, Kragen u. Maufchetten Warber, bagu ein Marber Muff preiswert zu verk. Moritifte. 39, 2, nur b. 3-5 mittags.

Begen Aufgabe u. Räumung bes Labens Mittelfiraße 4 Kaffenschrant für 100 Mt., 5 gepolsterte, gut erh. Zosas mit Rüdlehnen, geeignet für Kaffee ober Restaurant, große An-richte und sauft bergleichen billigst zu berk. Räberes Reininger, Schwal-bacher Straße 47, Laben.

Original-Grammophonplatten. Komplette Oper "Carmen", in Brachtalbum, fast neu, Anschaffungs-ereis 100 Mt., für 50 Mt. abzugeben. Anzuhören abends 1/28—9 Uhr. Rab. im Lankf. Rerlag im Zagbl. Berlag.

Wegen Aufgabe bed Labens Mittelstraße 4 berl. bill.: Glegantes gut erhalt. Epeisezimmer, itäm, mit Standuhr u. Leberstühlen, Schinfaimmer mit außergewöhnlich arok. Schrank, einz. Betten, Küchenschrank u. andere Schränke u. bergl. Lelenbon 6372. Räh. Schwalbacher Straße 47, Laben.

2 Almerikaner-

und anbere Defen gu verlaufen Ablerftrage 31. Tel. 2691.

Ginmachfässer

Abelbeibstraße 16. Weinhandlung. Bfandicheine, Brillanten, Silberfachen,

Löffet, Gabein, Meffer, Becher, Auffage u. Leuchter fauft gu hob. Breifen A. Geizhals gaije 14.

Statt K rten.

Ihre am 11. Oktober vollzogene Kriegstrauung geben hierdurch bekannt

Alois Erbach, Kunstmaler Alice Erbach, geb. v. Franquet.

Wiesbaden, Geisbergstrasse 9.

Mein Biro befindet fich von heute ab

Moritstraße 37, Part. rechts. August Stempel, Rechtsanwalt. F270

ordentlichen Jahresversamm

am Samstag, den 14. Oktober, abends 81/2 Uhr, in der "Wartburg", laden wir unsere Mitglieder hiermit satzungsgemäss ein. F 334 Der Vorstand.

Pedicorn hilft fiber Racht. 4 Nachte. Erfolg garantiert. ahmungen weise gurud. Rieberlage : Schütenhof-Abothete, Langgaffe 11.



# Stutz-Flügel

gesucht, sowie zum Lernen ein Klavier. off. u. J. 971 a. d. Tagbi.-Verl.

Bur Möblierung

eines Benfionats zu faufen gesucht: 10 fompl. Schlafz., 1 Speifes., zwei 2Bohns., Schreibtische, Chaifel., ev. a. einzeln. Off. u. F. 980 Tagbl. Berl.

Raufe gegen fofortige Kajje vollständige Wohnungs, n. Simmer-Ginricht., Rachläffe, einzelne Möbel-ftude, Antiquitäten, Bianos, Raffen-ichrante, Runft, n. Aufftelflachen z. Gelegenheitstaufg, Chr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372. Möbel für 4-Bim,-Wohnung gefucht. Off. u. U. 989 Tagbl. Berl.

Kaufe Altmaterial.

Sable für Lumpen Kilogr. 0.15 Mt., für geftridte Bollumpen 1.50 Mark. Metalle: Södiftpreife. Jakob Gauer,

18 Selenenftraße 18. Telephon 1832.

Tüchtiger Küfer

gu Zages ober Stundenarbeit bon Apfelweinfelterei Merten, Erbenheim

Berloren von Rriegsinvaliben Bortemonnaie mit 14.40 Mf. Inhalt. G. Bel. abzug. Scharnhorftftr. 32, 2.

Berlsten eine Brosche, Leopardenkralle, in Gold gesakt, Rückeite M. S., auf dem Wege Königsstuhl, Geisberg, Goulinitrake, Gegen Belohn, abzug, Hirichgraben 5, 1 links,

Gilb. Armb. verloren am 10. 10. v. Parffaffee, Promenabe, Friebrichftr.. Marttplat. Gegen Bel, abzugeben Boligei, Funbburv.

Berloren

im Balbe Bahnhols-Ibfteiner Beg ichwarz u. weiß far. (I) Schal mit Fransen, Rab. im Tagbl.-Berl. Qu

Gin roter Gürtel,

ochörig au Kindermäntelchen, verlor. am Dienstagabend Weg Parfürahe. Kurpark, Weber-, Langg, G. Bel. abs. Baronin Bottlenberg, DeBitr. 2, B.

Entlaufen branner Jagdhund mit Bunbfled auf ber Rafe, Wieber-bringer erhält Belohnung. Lentnant Rufter, Sainerweg 4. Tel. 6356.

Brauner Dadel,

Ramen "Balbi", fortgelommen. Litte wieberbringen: bor Anfauf wirb gewarnt. Belohnung. Bierftabter Gobe 8.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte. Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe, vom einfachsten bis zum

allerfeinsten Genre.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41. K 90

Wiesbadener Bekattungs-Inkitut Gebr. Hengebauer

Dampf-Schreinerei. Gegr. 1856. Celephon 411. Saramagasin und Buro

mwalvameritr. 36. Lieferanten bes Bereins für Beuerbestattung.

Hebernahme bon Heberführungen von und nach auswarts mit eig. Leichenwagen.

Für die vielen Beweife herglicher Teilnahme anbem mich fo ichwer betroffenen Berlufte meines lieben, unbergeflichen Mannes fage ich allen auf biefem Wege meinen berglichen Dant, befonbers herrn Pfarrer Beinsbeimer für bie troftreichen Worte am Grabe und ber Begleitmannichaft ber Ghrenfompagnie.

Grau Emma Daner, geb. Diefenbach.

Wicobaben, 11. Oft. 1916. Lehrstraße 2.

ju taufen gejucht. Aven Roten Areng, Mainzer Strafe 19.

Montagfrüh entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden in Weilmünster unser lieber guter Bruder, Schwager, Neffe und Vetter,

# Ludwig Künnast.

im 25. Lebensjahre.

Die schwergeprüfte Schwester Berta Zeiger, geb. Künnast, Franz Zeiger, z. Zt. verwundet Wiesbaden. Wiesbaden (Wellritzstr. 6, 2), den 11. Oktober 1916. Die Einäscherung ist Freitagfrüh 11 Uhr in Mainz.

Statt besonderer Meldung.

Heute morgen 3 Uhr ist meine geliebte Schwester

# Frl. Hulda von Versen

nach kurzer Krankheit sanft entschlafen.

Frl. Lucie von Versen.

Wiesbaden, 11. Oktober 1916.



## Danksagung.

Da es uns nicht möglich ift, ber überaus großen, wohltuenben Teilnahme an bem ichmerglichen Berlufte unferer lieben, braben, tapferen Gohne und Bruber,

Musketier Willy. Alberti, der 12. Komp. Mef.-Inf.-Regt. 118,

im einzelnen gu banten, fprechen wir nur auf biefem Bege unferen berglichften Dant aus.

> Zamilie Chr. Alberti, Ronigl. Bolliefretar.

Samilie Ferdinand Beder.

Wiesbaden, im Oftober 1916.

# Danklagung.

Für die fiberaus zahlreichen Beweise wohltuender, inniger Teilnahme an dem schmerzlichen Berlufte unseres lieben Sohnes und Bruders sagen wir auf diesem Wege Allen herzlichen Dank.

Familie Barl Vankich.

Wiesbaben, Reroftroße 19, ben 11. Oftober 1916.

#### Innigften Dank

Allen, welche uns bei bem ichmerglichen Berlufte unferer teuren Entichlafenen ihr aufrichtiges Beileib bezeugten. Beionbers für bas lette Geleite, als auch für bie vielen prachtigen Rrangipenden, jowie herrn Bfarrer Bedmann fur feine troftreichen Gur bie trauernben Sinterbliebenen:

friedr. getterich.

Bicebaben, ben 11. Oftober 1916.

#### Dankfagung.

Sur bie vielen Beweife berglichfter Teilnahme an unferem fdweren Berlufte fage ich im Namen Aller meinen innigften Dant.

Bran Buid, Gobenftrage 2.

Unter den Sichen.

Jeden Abend Klavier-Solo und jeden Mittag von 3 Uhr ab ausgef. von Frau Anna Wichert-Rittershausen. -

3weds Festiftellung ber Gelbftverforger werben bie Gigentumer, Befiger ufw. von Geffügel (Suhner, Enten, Ganfe) hiermit aufgeforbert, bie Bahl bes vorhandenen Geffügels und ber gu verforgenben Berfonen unter Benutung des vorgeschriebenen Borbrucks, ber im Rathaus, Bimmer Rr. 19 (Botenamt) in Empfang zu nehmen ift, anzuzeigen. Die Anzeigen find bis spatestens 18. Oftober b. 38. im Rathaus, Jimmer 68, abguliefern.

Mit Gefängnis bis gu einem Jahr und mit Gelbftrafe bis gu gehntaufend Mart ober mit einer biefer Strafen wird beftraft, wer bie erforberliche Austunft nicht erteilt ober miffentlich unbollfianbige ober unrichtige Angaben mocht, ober wer ben erlaffenen Anforberungen und Beftimmungen zuwiberhanbelt. F434

Biesbaden, ben 11. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Die Eigentumer bon Tieren (Minbvieh, Schweinen und Biegen) tonnen bie ihnen gugewiesenen Aleiemengen bei ben Futtermittelunterverteilungsfiellen (Marx und Meyer) burch Borlage ber Ausweistarte in Empfang nehmen.

Wiesbaden, ben 10. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

# (Unter Den Gichen).

Monat Muguft und Ceptember.

Contract Contract Character In	AND AND ADDRESS OF THE PARTY OF
Frau Dr. Bernhardi 100 .00	
Frau Mag Schmidt 50 A	Straße 20 M
Gffen ber Rinber 2 M	
Frau Johanna Salomon 10 M	Frau Galomon 10 M
Frau Salomon jun 10	Frau Denau 5 M
	Frau Dr. Caffean 20 M
Frau Mag Schmidt 50 #	Sufammen 378 M
wofür berglichit benft	Grau 2. Munbicheibt. F242

# Von der Reise zurück Dr. Stricker.

# Hosenträger.

Rraftige Belb Dosentrager und ftarle, felbftverfertigte Sanbiduhe u. Militarmuben billigft bei 1010 Fritz Strensch, Rirdgaffe 50.

# Arastnahrung,

hergestellt aus frijder Mild, 1065 frifden Giern, Rafao und Malgertraft. Drogeric Machenheimer,

Ede Bismardring u. Dotheimer Str

Tagblatt-Verlag.

Königl. Theater.

Berich. Biertel u. Achtel, Bartett und L. Rang, Seitenlogen, abzugeben. Born & Schottenfels, Telephon 680. Raffauer Bof.

# Kurhaus - Veranstaltungen

am Donnerstag, 12. Oktober.

#### Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.

Nachmittage 4 Uhr Wir von der Kavallerie, Marsch von J. Lehnhardt.

Ouverture zu "Pique Dame" von F. v. Suppé. 3. Moment musical, F-moll von

Schubert. Pesther Walzer von J. Lanner.

Zigeunertanz a. d. Oper "Dame Kobold" von J. Raff.

 Ouverture zur Operette "Der Zigeunerbaron" von Joh. Strauß.
 Fantasie aus der Oper "Der Barbier von Sevilla" von Rossini. 8. Tarantelle von L. Desormes.

Abends S Uhr: Krönungsmarsch aus der Oper "Der Prophet" von Meyerbeer.

2. Ouverture z. "WallensteinsLager" von Fr. Lux. 3. Wallensteins Lager u. Kapuziner-

predigt, symphonisches Ton-gemälde von J. Rheinberger.

4. Serenade op. 8 von L. v. Beethoven 5. Dramatische Ouvertüre zu "Rosa-

munde" von Fr. Lux. 6. Fragmente aus der Oper "Der fliegende Hollander" von Rich. Wagner.



Vornehme Lichtspiele.

# MadgeLessing

die beliebte graziose Berliner Soubrette, bekannt aus dem vorzüg-lichen Lustspiel

Die blaue Maus in ihrem neuesten u. besten Schwank

verfasst von dem geist-reichen Schriftsteller Artur Landsberger. Regie: Max Mack.

packendes Drama aus dem Leben uns. Bundesgenossen Lotte Medelsky Georg Reimers vomWiener Hofburgtheater.

#### La Tijdlerleim Drogerie Bade, Taunusftrage 5.

Empfehle zum Einmachen! Birnen 10 Bfund 2.40 u. 2.80 Mt. Tomaten 10 Bfund 3.80 Mt. Kochapfel Bfund 18 n. 25 Bf.

Emil Ferber, Dbit. u. Gemüfe-Gefchaft 57 Bellrinftrage 57.

Infelobit (aud) Fallobit). Raifer-Bill.-Str. 5. halteft. Bergitr.

# Zafel=Aepfel

gu vert. Lothringer Gtr. 30, Bart.

Schöne Quitten Bfund 40 Bf., su berfaufen

Reftaurant "Bahnhols".

# In Wiesbaden nur im Gasthof 3. "Erbpring

hören Sie ein "Damen-Künftler-Orchester.

in Filz, Velour, Samt und Felbel preiswert. Reiche Auswahl in Federn, Reihern, Phantasien usw.
Umarbeiten von Samthüten in tadelloser Ausführung.
Fassonieren, Reinigen u. Färben bei bill. Berechnung.
Jenny Matter, Bleichstrasse 11.

Wenn die Abende länger werden, vertreibt man sich am besten die Zeit mit einem auregenden

Sie finden solche in grösster Auswahl und stets das Neueste bei

Erstes und ältestes Spielwaren-H. Schweitzer, Hoflieferant, Geschäft Wiesbadens,

Ellenbogengasse 13.

= Verlag des Wiesbadener Rundreisespiels. =

# Clegante moderne Belze

billig gu bertaufen. D. Stern Witwe, Midelsberg 28, Mittelbau 1 rechts.

# Hufblumen, in Pastell- u. dunklen

Modefarben, alle Samt- u. Seiden-laube in grosser Auswahl, billigst. Kränze, Schleifen mit gewünschten Inschriften, Zierpflanzen u. Blumen-gewinde, billigste Preise.

m. v. Santen, Spezialgeschäft künstl. Blumen Mauritiusstrasso 12.

sowie sämtliche Zutaten Gestelle, Seide, Cretonne, Fransen, Perlen etc.

Anfertigung und neu beziehen zu billigster Berechnung.

Wiesbaden 1036 Langgasse 19.

Telephon 2256.

#### Zum Umzug! Reiche Aus-

wahl in neuen Tapeten. Keine Preiserhöhung. K. Zimmermann vorm. Jul. Bernstein Marktstr. 12

am Rathaus.

Miet-Pianos Harmoniums. Schmitz.

# Lohse's Waschmittel

D. R.-P. ang. zum Reinigen von Gesicht, Händen u. Wäsche an Stelle von Seife zu verwend. mit mineralischem Fettgehalt. Ohne Seifenkarte

Stück 25 Pf. Parfilmerie Schröder Kirchgasse 29.

Achtung! Fallapfel! Rode u. Lagerbirnen morgen auf b. Martt, 1. Stanb an ber Rirche, Gingang bom Schloftplat.

Stadtumzüge, Ferntransporte, Lagerung. Abolf Monha, Charnhorftftrage 29.

Ofenseher Anifer wohnt Rereftrafe 25, Sinterb. 1 Gt. Parkettböden

werden billig gereinigt. L. Krans, Rieblitraße 6, Sth. 8 links. Berfette Friiense empf. fich für togl. Frit., Onbulat., Sand. und Ruspflege. F. Soffmann Bwc., Steingaffe 16. Telephon 3213.

3 Aufführungen 1916/17 für Soll, Chor und Orchester

im grossen Saale des Kurhauses. Paradis und Peri von Schumann

am 19. November 1916. Leitung: Herr Musikdirektor Schuricht.

2. Judas Maccabaus von Händel

am 22. Januar 1917. Leitung: Herr G. F. Kogel.

## 3 Missa solemnis von Beethoven am Karfreitag, den 6. April 1917.

Leitung: Herr Musikdirektor Schuricht.

Als Solisten sind gewonnen die Damen: Emma Béliwidt, Eva Holl, Johanna Buess, Tilly Cahnbley - Hinkon, Elfriede Götte, Anna Erla-Schnaud, Meta Reidel; die Herren: H. Kühlborn, Professor Fischer, De Signister o

Dr. Signietz u. a.
Schriftliche Anmeldung aktiver und inaktiver Mitglieder an den Vorsitzenden, Herrn Gymnasialdirektor Dr. Preising, erbeten. Für letztere beträgt die Vormiete für die 3 Konzerte Mk. 12.—, 9.—, 6.—, je nach Wahl des Platzes.

Auskunfterteilung und mündliche Anmeldung auch bei Herrn Apotheker C. Portzehl, Rheinstrasse 67.



Mässige Preise.

Anfertigung aller Haararbeiten auch von ausgekämmten Haaren.



ift es bie bochfte Beit für ben Einfauf bes Binterbebarfs in Schuhfett; bie Breife werben höher, wenn die Saifon heranfommt.

Tran muß bas Schuhfett enthalten, wenn es mafferbicht machen

Dr. Gentner's

#### Schuhfett Tranolin und Universal=Tran=Lederfett

find erftflaffige Couh-fette und fonnen prompt ge-liefert werben. Ebenfo ber beliebte nichtabfarbenbe Del-Bachs - Lederpus Rigrin.

Deerführerplafate.

Fabritant: Cart Gentner, dem. Fabrit, Goppingen (Bürttbg.)